

GEMEINDEBLATT



# jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · NOVEMBER 2020 · 23. JAHRGANG NR. 228 · 2,50 €  
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



AKTUALISIERTES  
PROGRAMM

JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020

# 82. Jahrestag der November- Pogrome von 1938

Gedenkveranstaltung  
Beginn 19:00 Uhr  
Jüdisches Gemeindehaus  
Fasanenstraße 79–80  
10623 Berlin

MO  
09 NOV  
2020

Aufgrund der Corona-Präventions-  
maßnahmen ist die Teilnahme  
nur nach vorheriger Anmeldung unter  
vorstand@jg-berlin.org möglich.

Einlass ab 17:30 Uhr

Begrüßung  
*Dr. Gideon Joffe*  
Vorsitzender der Jüdischen  
Gemeinde zu Berlin

Grußwort  
*Michael Müller*  
Regierender Bürgermeister  
von Berlin

Rezitation  
*Nadine Schori*

Gebet  
*Rabbiner Jonah Sievers*  
Kranzniederlegung vor  
dem Mahnmal des Jüdischen  
Gemeindehauses

Musikalische Umrahmung  
*Mitglieder des Streichquar-  
tetts der Berlin-Sinfonietta*

El Mole Rachamim  
*Kantor Isidoro Abramowicz*  
Kaddisch

Von 9–21 Uhr werden vor dem Gemein-  
dehaus die Namen der 55.969  
ermordeten Berliner Juden aus dem  
Gedenkbuch des Landes Berlin gelesen.



Alle Infos unter:  
[juedische-kulturtage.org](http://juedische-kulturtage.org)

# INHALT

- 4 Jüdischen Kulturtage Berlin 2020
- 10 Hygienepakete für alle Gemeindemitgliederr
- 10 Besuch der SPD-Vorsitzenden Saskia Esken
- 12 Weiterhin über zwei antisemitische Vorfälle täglich
- 13 Historisches Treffen in Berlin – Außenminister von Israel und den Emiraten besuchen Denkmal für ermordete Juden
- 14 Moses-Mendelssohn-Preis für Dr. Hermann Simon
- 15 Das Jüdische Gymnasium feierte Rosch Haschana
- 16 Kalender
- 20 Familienzentrum Zion
- 22 Projekt Impuls
- 23 PestalozziDigital
- 26 Soziales
- 29 Gratulationen
- 30 G'ttesdienste

**Herausgeber** Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Phillip Feidel (V.i.S.d.P.), Assia Gorban, Yevgeniy Granov's'kyy, David Malaev, Vladimir Mueller

**Redaktion** Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin  
T 880 28-269, [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org)

**Verlag** Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.  
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

**Druck** Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,  
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

**ISSN** 2192-6298 | **Auflage** 7500

# СОДЕРЖАНИЕ

- 4 Дни еврейской культуры Берлина 2020 г
- 10 Пакеты с гигиеническими средствами для всех членов Общины
- 11 Председатель партии СДПГ Заския Эскен посетила нашу Общину
- 12 Ежедневно происходит более двух антисемитских инцидентов
- 13 Историческая встреча в Берлине – министры иностранных дел Израиля и ОАЭ посещают Мемориал жертвам Холокоста
- 14 Д-р Герман Симон – лауреат премии им. Мозеса Мендельсона
- 15 Молодежь & Образование
- 16 Календарь
- 20 Семейный центр Сион
- 22 Проект Импульс
- 26 Социальная тематика
- 29 Поздравления
- 30 Богослужения

Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:  
[www.jg-berlin.org/beitreaege.html](http://www.jg-berlin.org/beitreaege.html)

Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August).

Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse per E-Mail an: [jb@jg-berlin.org](mailto:jb@jg-berlin.org) oder postalisch an:  
*Jüdische Gemeinde zu Berlin, Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin*

*Titel: Jüdische Kulturtage Berlin 2020,  
Yael Badash © Mathias Bothor*

## JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ

AKTUALISIERTES  
PROGRAMM

Vom 7. bis 15. November finden dieses Jahr die Jüdischen Kulturtage Berlin zum 33. Mal statt. Bei unseren Veranstaltungen können die BesucherInnen hautnah die Vielfalt jüdischer Kultur erleben. »Mit den Jüdischen Kulturtagen Berlin wollen wir die positiven und lebensbejahenden Aspekte jüdischen Lebens aufzeigen«, betonte Dr. Gideon Joffe, Vorsitzender der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, bei der Pressekonferenz im Vorfeld. Kulturdezernentin Sara Nachama erklärte: »Ich freue mich ganz besonders, dass die Jüdischen Kulturtage diesmal auch in der Synagoge Pestalozzistraße und im Centrum Judaicum stattfinden« und Intendant Gerhard Kämpfe stellte einige Highlights des Programms vor, die nach unserem Redaktionsschluss wegen der aktuellen Corona-Reiseregeln noch einmal kurzfristig geändert werden mussten: **Die großartige Sängerin Noa, die wunderbar skurrile Band Jewish Monkeys und der international populäre Entertainer und Broadway-Star Dudu Fisher, die in der Presse angekündigt waren, können leider nicht einreisen. Aber wir freuen uns sehr, dass stattdessen spontan Sharon Brauner, Karsten Troyke und Band sowie die in Berlin lebende israelische Sängerin Yael Badash zugesagt haben, diese Abende zu gestalten.**

Leider kann auch der angekündigte traditionelle Balagan Day im Gemeindehaus wegen der Corona-Maßnahmen nicht stattfinden. Doch alle unsere anderen wunderbaren Programmpunkte bleiben nach dem derzeitigen Stand der Dinge bestehen: Zwei der großen deutschen Schauspielerinnen werden in der Synagoge Rykestraße gastieren – Martina Gedeck mit der spannenden Lebensgeschichte von George Gershwin, begleitet von dem Ausnahmepianisten Sebastian Knauer und Jasmin Tabatabai mit ihrem Programm »Jagd auf Rehe«, begleitet vom David Klein Quartett, einer der angesagten Jazz-Formationen Europas. Zum ersten Mal wird es auch einen interreligiösen Poetry Slam geben. Und mit einem Werner-Richard-Heymann-Programm beschließt die Big Band der deutschen Oper die diesjährigen Jüdischen Kulturtage Berlin.

Weitere Informationen – auch dazu, ob Veranstaltungen ausfallen – finden Sie tagesaktuell unter: [www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)

In diesem Jahr finden die Dni еврейской культуры в Берлине пройдут в 33-й раз: с 7 по 15 ноября. В программе нашего фестиваля – многочисленные мероприятия, которые позволят посетителям непосредственно насладиться широким спектром еврейской культуры. «Мы хотим, чтобы Дни еврейской культуры в Берлине продемонстрировали жизнеутверждающие и позитивные стороны еврейской жизни», – подчеркнул Председатель Еврейской общины Берлина д-р Гидеон Йоффе на пресс-конференции в преддверии фестиваля. Уполномоченная Общины по вопросам культуры Сара На-

хама сказала: «Я особенно рада тому, что в этот раз Дни еврейской культуры пройдут, среди прочего, в синагоге на Песталоцциштрассе и в Центре Иудаики». Директор фестиваля Герхард Кемпфе отметил несколько наиболее интересных пунктов программы, в которую, в последний момент, из-за актуальных ограничений полетов в связи с пандемией, пришлось внести некоторые изменения. **Великолепная певица Ноа, оригинальная группа «Jewish Monkeys» и популярный во всем мире шоумен, звезда Бродвея Дуду Фишер, к сожалению, не смогут к нам приехать. С радостью сообщаем Вам, что вместо них спонтанно согласились выступить прекрасные музыканты из Германии: Шарон Браунер, Карстен Тройке со своим**

**ансамблем, а также живущая в Берлине израильская певица Яэль Бадаш.** К сожалению, из-за ограничений в связи с коронавирусом, не состоится и наш традиционный Balagan Day в здании Общины. Все же остальные замечательные выступления в программе фестиваля, по состоянию дел на данный момент, состоятся! В синагоге на Рикештрассе выступят две знаменитые актрисы из Германии: Марина Гедек вместе с выдающимся пианистом Себастьяном Кнауэром представит историю жизни Дж. Гершвина, и Ясмин Табатабай с программой «Охота на оленей», в сопровождении квартета Давида Кляйна – одного из популярнейших джазовых ансамблей Европы. Впервые в рамках фестиваля состоится межрелигиозный поэтический слэм. Биг-бенд Немецкой оперы завершит Дни еврейской культуры концертом, посвященным музыке Вернера Р. Геймана.

Более подробно о фестивале, а также о возможных актуальных изменениях в программе, можно узнать на сайте [www.juedische-kulturtage.org](http://www.juedische-kulturtage.org)



# JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ



## PROGRAMM

**Sa 7. 11.2020** | 20 Uhr (Einlass 18 Uhr) | Synagoge Rykestraße  
**ERÖFFNUNGSKONZERT: SHARON BRAUNER, KARSTEN TROYKE UND BAND**

Wie sagte einst Konrad Adenauer im Bundestag: »Die Situation ist da«. Leider ist sie jetzt auch bei uns da. Bedingt dadurch, dass Israel auf der Liste der ausländischen Risikogebiete steht und wir inzwischen auch eines sind, mussten wir schweren Herzens auf die Teilnahme der israelische Künstler bei den Jüdischen Kulturtagen Berlin verzichten. Daher wird das Eröffnungskonzert nun von Sharon Brauner, Karsten Troyke und Band gestaltet. Wir sind den beiden dankbar, dass sie sich so schnell bereit erklärt haben und sofort mit den Proben für das Konzert begonnen haben. Da sie sehr häufig gemeinsam gastieren und die Band aus Spitzenmusikern der Berliner Musikszene besteht, freuen wir uns auf eine grandiose Eröffnung. Die Künstlerin Noa, die für diesen Abend geplant war, bedauert es sehr, nicht kommen zu können. Wir hoffen, sie im nächsten Jahr zu den Jüdischen Kulturtagen 2021 in Berlin begrüßen zu können.

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**So 8. 11.2020** | 11.30 Uhr (Einlass 10.30 Uhr) | Renaissance-Theater  
**GOTT LACHT MIT SEINEN GESCHÖPFEN**

Jiddische Anekdoten und Lieder. »Gott lacht mit seinen Geschöpfen,

nicht über seine Geschöpfe« so steht es im Talmud. Witz und Chuzpe sind ein wesentlicher Bestandteil des jüdischen Alltags. Als Sohn einer jüdischen Mutter wuchs auch Gerhard Kämpfe, der Intendant der Jüdischen Kulturtage Berlin, mit jüdischen Witzen und Anekdoten auf. Gemeinsam mit dem Sänger und Schauspieler Karsten Troyke macht er es sich zum Ziel, die BesucherInnen nicht nur mit Witzen und Liedern, sondern auch mit Geschichten jüdischer Autoren wie z. B. Kishon und Polak zu unterhalten. Wie sagte Charlie Chaplin so schön? Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.

15,- – 37,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 2

**So 8. 11.2020** | 18 Uhr (Einlass 17 Uhr) | Renaissance-Theater Berlin  
**LERNE LACHEN, OHNE ZU WEINEN V**

Bereits zum fünften Mal in Folge steht der humoristisch-musikalische Abend »Lerne lachen, ohne zu weinen«, der fast immer ausverkauft ist, auf dem Programm der Jüdischen Kulturtage Berlin. In diesem Jahr werden Winnie Böwe, Nadine Schori, Ingo Naujoks und Felix von Manteuffel mit humorvollen Geschichten jüdischer Autoren, Sharon Brauner, Karsten Troyke & ihre Band mit jiddischen Songs sowie Intendant Gerhard Kämpfe mit jiddischen Witzen dafür sorgen, dass die Zuschauer mit einem Lächeln im Gesicht nach Hause gehen. Wie sehr können wir das gebrauchen in diesen Zeiten... Regie/Dramaturgie: Nadine Schori

10,- bis 48,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 2

# JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ

**Mo 9. 11.2020** | 19 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) | Gemeindehaus

## GEDENKVERANSTALTUNG

Anlässlich des 82. Jahrestages der Novemberpogrome von 1938 erinnert der Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Dr. Gideon Joffe an die Verbrechen des Nazi-Regimes. Michael Müller, der Regierende Bürgermeister von Berlin, spricht ein Grußwort und das Gebet spricht Rabbiner Jonah Sievers. Das musikalische Rahmenprogramm gestalten Mitglieder des Streichquartetts der Berlin-Sinfonietta, die Schauspielerin Nadine Schori liest ausgewählte Texte.

**Di 10. 11.2020** | 19 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) | Neue Synagoge – Centrum Judaicum, Großer Saal

## TEHORAH – Deutsche, jiddische und hebräische Lieder

Tehorah, das auf Hebräisch »rein« bedeutet, ist eine herzerreißende, vielversprechende musikalische Geschichte über Krieg, Verlust, Hoffnung, Liebe und Vergebung. Die Soirée enthält deutsche, jiddische und hebräische Lieder, die ausschließlich von jüdischen Komponisten und Lyrikern komponiert und getextet wurden, sie ist aber gleichzeitig ein historisch-poetisches Portrait.

Uraufgeführt in der berühmten New Yorker Carnegie Hall, gedenkt man mit diesem Konzert an das Ende des Holocausts vor 75 Jahren. Die Eröffnungsrede hält der Antisemitismus-Beauftragte der Bundesregierung, Dr. Felix Klein, der auch Teil des Diplomatischen Streichquartetts Berlin ist. Die international erfolgreiche Sängerin und Musikerin Adrienne Haan ist nicht nur die Solistin, sondern ist auch verantwortlich für das Drehbuch und die Regie des Konzertes.

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**Di 10. 11.2020** | 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) | Geistesblüten, Benjamin-Platz

## JAN WINDSZUS UND MARKO MARTIN: TEL AVIV

Tel Aviv. Die prosperierende Metropole am Mittelmeer ist eine Stadt wie keine andere: so heiter, säkular, heterogen, weltoffen, feministisch und gay friendly wie keine andere Stadt des Nahen Ostens. Aber ihre Einwohner sind keine selbstvergessenen Partymenschen, sondern Zeugen und Nachfahren weltgeschichtlicher Katastrophen. Der Berliner Fotograf Jan Windszus, der die Stadt mehrmals bereiste, veröffentlichte einen anziehenden Bildband mit den inneren und äußeren Schönheiten dieser einzigartigen Stadt. Den begleitenden Essay schrieb der Berliner Schriftsteller Marko Martin, ein profunder Kenner der Stadt, die ihm zur zweiten Heimat geworden ist. Moderation: Christian Dunker

12,- zzgl. Vorverkaufsgebühren bei Geistesblüten, telefonisch: (030) 499 61 792, online: [www.geistesblueten.com](http://www.geistesblueten.com) oder an der Abendkasse

**Di 10. 11.2020** | 19:30 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) | Synagoge Rykestraße

## JASMIN TABATABAI & DAVID KLEIN QUARTETT: Jagd auf Rehe

Jasmin Tabatabai ist eine der großen deutschen Fernseh- und Kinostars. Aber auch als Sängerin weiß sie zu begeistern. Ihr Gesangsdebüt gab sie als Rockröhre im Blockbuster »Bandits«, zusammen mit Katja Riemann und Nicolette Krebitz. Der Soundtrack zum Film verkaufte

sich 700.000 Mal. Schon für ihre erste CD als Jazz- und Chansonsängerin wurde sie mit dem Echo Jazz ausgezeichnet. Sie schafft es, gemeinsam mit dem kongenialen Bandleader und Saxophonisten David Klein sowie seinen exzellenten Musikern u.a. Kompositionen von ihr selbst, Franz Schubert, Cole Porter, Hildegard Knef, den Beatles bis hin zu Reinhard Mey zu einem grandiosem und spannendem Musik-Erlebnis zu gestalten.

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**Di 10. 11.2020 + Mi 11. 11.2020** | 19 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) | Deutsch-Jüdisches Theater im Theater Coupé

## BENJAMIN WOHNIN? Tragikomödie von Hermann Sinsheimer

Die Geschichte um Benjamin und Senderl, genannt »das Weib«, spielt ungefähr zum Ende des 19. Jahrhunderts im Shtetl des Zarenreiches. Einer jüdischen Odyssee gleich, machen sich die zwei Freunde auf, um Eretz Israel und »die Roten Jiden aufzusuchen und kennenzulernen«. Dabei müssen sie allerlei Ungemach und »Prüfungen« überstehen, die ihnen vermeintlich der »Elionowe, gepriesen sei sein Name auch im Unglück« in den Weg stellt.

Benjamin Wohin? ist ein jüdisches Roadmovie und eine Komödie, die sich durch sehr viel Humor, eine besondere Sprache und große Modernität auszeichnet. Die Tragikomödie wurde 1938 beim jüdischen Kulturbund in Berlin uraufgeführt, während ihr Autor, Hermann Sinsheimer, schon im Exil war.

Schauspiel: Alexandra Julius Frölich, Joachim Kelsch, Rea Kurmann / Regie: Evgenija Rabinovitch / Musik: Alexander Gutman

25,- /erm. 15,- zzgl. Vorverkaufsgebühren, Tickets via E-Mail unter [karten@djthe.de](mailto:karten@djthe.de) oder telefonisch unter 0176- 722 61 305

**Mi 11. 11.2020** | 19:30 Uhr (Einlass 17:30 Uhr) | Synagoge Pestalozzistraße

## JERUSALEM DUO Premiere Tour

Das Jerusalem Duo versteht sich als eine neue Stimme in der Welt der klassischen Kammermusik. Im Zusammentreffen eines der ältesten und eines der jüngsten Instrumente der Musikgeschichte eröffnet sich ein bislang selten gehörtes Klangerlebnis, denn in der von den beiden Musiker\*innen dargebotenen Kombination erklingen Harfe und Saxophon in schönster Harmonie.

Von kenntnisreicher und unterhaltsamer Moderation begleitet, nehmen Hila Ofek und André Tsirlin das Publikum mit auf eine musikalische Reise, die ohne Berührungsängste Klassik, Klezmer, jiddische Lieder, Tango und viele andere Genres der Weltmusik miteinander verbindet.

Von zentraler Bedeutung für die beiden Musiker ist wohl einer der bedeutendsten Klezmer- Musiker der Welt, der Großvater von Hila, Giora Feidman. So sagt André: »Es gibt keine Uni auf der Welt, die mir so viel Weisheit mitgeben könnte wie Feidman« - und genau das spürt man bei ihren Konzerten. Mit freundlicher Unterstützung des Zentralrats der Juden in Deutschland Tickets:

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

## JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ



**MI 11. 11.2020** | 20 Uhr (Einlass 19 Uhr) | Vaganten Bühne

### **SCHERBEN – Theaterstück von Arthur Miller**

Das Spätwerk von Arthur Miller spielt in Brooklyn 1938. Phillip nimmt an, dass die geheimnisvolle Lähmung seiner jüdischen Frau Sylvia mit dem Schrecken der Novemberpogrome zusammenhängt. Er bittet den Arzt Harry Hyman herauszufinden, was die Lähmung verursacht hat. Es steht allerdings die Frage im Raum, ob die Krankheit nicht mit der zwiespältigen Haltung Phillips zum Judentum und der langweiligen, bitteren 20jährigen Ehe der beiden zusammenhängt. Harry, der ein pro Deutscher Idealist ist, verliebt sich in seine Patientin. Arthur Millers Stück zeigt, wie die Blindheit eines Menschen die Sicht eines anderen beeinflussen kann.

Ensemble: Britta Shulamit Jakobi, Christine Rollar, Carlos Garcia Piedra, Hanno Dinger. Regie: Britta Shulamit Jakobi, Prolog Text: Daniel Anderson, Musik: sigur ros. Eine Produktion von »rimon productions« Köln

20,-/erm. 16,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und an der Kasse der Vaganten Bühne, online unter [www.vaganten.reservix.de/events](http://www.vaganten.reservix.de/events), [www.vaganten.de](http://www.vaganten.de) oder unter 313 12 07

**MI 11.11.2020** | 19 Uhr (Einlass 18 Uhr) | Pfefferberg Theater

### **RELIGIOUS POETRY SLAM**

Kommen eine jüdische Preisträgerin, eine christliche Pfarrerin und ein muslimisch geborener Buddhist auf eine Poetry Slam-Bühne...

Drei Slam Poet\*innen mit verschiedenen religiösen Hintergründen treffen aufeinander und performen ihre Weltsicht in Poetry Slam-Manier – mit selbstgeschriebenen Texten, ohne Requisiten und mit einem Zeitlimit. Mal lustig, mal ernst, mit Lyrik oder Prosa. Auf jeden Fall mit Herzblut. In zwei Runden verzaubern Veronika Rieger, Sarah Borowik-Frank und Yusuf Rieger mit ihren Texten. Das Publikum bestimmt, wer den Sieg des Abends davonträgt. Moderiert wird der Abend von Jesko Habert, Mitglied des Berliner Slam-Kollektivs Kiezpoeten.

19,-/erm. 14,- zzgl. Vorverkaufsgebühren, online über [tickets.kiezpoeten.com/produkte](http://tickets.kiezpoeten.com/produkte), an der Pfefferberg Theaterkasse, telefonisch unter 030/93 93 58 555 oder an der Abendkasse. Für Rollstuhlfahrer und Schwerbehinderte mit Begleitung kontaktieren Sie bitte: [kasse@pfefferberg-theater.de](mailto:kasse@pfefferberg-theater.de)

**Do 12. 11.2020** | 19.30 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) | Synagoge Rykestraße

### **AMERICAN DREAM – ERINNERUNGEN AN GEORGE GERSHWIN**

Als die russischen Juden Moshe und Rosa Gershowitz Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika auswanderten, vertrauten sie darauf, dass dort jeder, unabhängig von Herkunft, Hautfarbe und Religion, die Chance erhalten würde, durch harte Arbeit sein Glück zu machen. Für sie, Tochter Frances und vor allem für ihren Sohn George sollte der amerikanische Traum in Erfüllung gehen.

Eine der bekanntesten und erfolgreichsten deutschen Schauspielerinnen, Martina Gedeck, erzählt in der Rolle von Georges Schwester

## JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ

Frances die spannende Lebensgeschichte von George Gershwin anhand authentischer Zeugnisse von Freunden und Weggefährten: Sein kometengleicher Aufstieg vom rauflustigen Straßenjungen von der New Yorker Eastside zum gefeierten Broadwaystar gleicht einem gelungenen Hollywood-Drehbuch. Gershwins grandiose Kompositionen werden von einem der Ausnahmepianisten Deutschlands, Sebastian Knauer, interpretiert. Unter anderem die Soloklavierfassung der »Rhapsody in Blue«. Szenische Rezitation: Martina Gedeck, Klavier und Idee: Sebastian Knauer, Text: Wolfgang Knauer  
30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**Do 12.11.2020** | 19 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) | Jüdisches Gemeindehaus  
**WE FIGHT BACK**

Kurt Weills musikalischer Kampf gegen Nazi-Deutschland: Nach dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg beteiligten sich im Lande lebender Anti-Hitler-Emigranten aktiv mit künstlerischen Wortmeldungen an der nun verstärkt einsetzenden Mobilisierung der amerikanischen Öffentlichkeit wie an den Richtung Europa ausgestrahlten US-Rundfunkprogrammen. Kurt Weill gehörte zu ihnen und schuf im Auftrag des »Office of War Information« mehrere Songs für Sendungen von »Voice of America« sowie patriotische Lieder, Rundfunkmusik und Filmmusik. Das multimediale Programm des Trios Wüst/Schmiedel/Schebera vermittelt mit Liedern von Kurt Weill sowie entsprechender Stücke der Emigrantenkollegen Eisler, Dessau, Wolpe und Krenek Einblick in diese hierzulande kaum bekannte operative musikalische Produktion. Ergänzend dazu authentische Tondokumente, Fotos und Filmausschnitte aus den Jahren 1942 bis 1945.

*Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt beim Bund. Eintritt frei, Anmeldung erforderlich auf [www.sachsen-anhalt-events.de](http://www.sachsen-anhalt-events.de)*

**Sa 14. 11.2020** | 20 Uhr (Einlass 18 Uhr) | Synagoge Rykestraße  
**Yael Badash in Concert**

Das ausgefallene Dudu Fisher Konzert übernimmt eine fantastische israelische Künstlerin – Yael Badash mit ihrer Band. Sie lebt in Berlin und hat sich glücklicherweise bereiterklärt, das Konzert zu übernehmen. Diese großartige Sängerin hat sich in der Ladino-Tradition zu einer international anerkannten Stimme entwickelt. Durch ihre umfangreichen Auftritte in Europa, Asien und den USA öffnet sie die alten Melodien für moderne Ohren. So urteilte die Chicago Tribune: »Eine unvergessliche, ausdrucksstarke Stimme, eine Virtuosin ihrer raren Kunst«. Sie gewann zweimal den ersten Preis des Festiladino, dem internationalen Festival für originale Ladino-Songs. Ihr letztes Album »Nedudim« wurde vom Grammy-Gewinner Steve Rodby 2016 produziert.

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**So 15.11.2020** | 19.30 Uhr (Einlass 17.30 Uhr) | Synagoge Rykestraße  
**»DAS GIBT'S NUR EINMAL« – WERNER RICHARD HEYMANN**  
Im Abschlusskonzert der Jüdischen Kulturtage Berlin erinnert die



Bigband der Deutschen Oper Berlin an Werner Richard Heymann, einen der erfolgreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er arbeitete mit Max Reinhardt zusammen und wurde Generalmusikdirektor der UFA. Aufgrund seiner jüdischen Abstammung emigrierte er nach Paris, London und dann nach Hollywood. Seine Filmmusiken, zum Beispiel für die Ernst Lubitsch-Filme »Ninotschka« (Greta Garbo) oder »Sein oder Nichtsein« wurden für den Oscar nominiert. Die Bigband der Deutschen Oper hat sich, unter der Leitung von Manfred Honetschläger, seines Werkes angenommen und der Gesangssolist des Abends, Jeff Cascaro, gewann bereits mit 18 Jahren den Wettbewerb »Jugend Jazzt«.

30,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; siehe Ticketinformation 1

**So 15.11.2020** | 11 Uhr (Einlass 10 Uhr) + 14 Uhr (Einlass 13 Uhr) | Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße

### **»DAS TIERHÄUSCHEN«**

Zusammen in ein Haus zu ziehen, ist gar nicht so leicht. Schon gar nicht, wenn es den neidischen Nachbarn nicht gefällt. Das müssen Igel, Maus, Frosch und Hahn feststellen. Als Vorlage für diese Kinderoper dient das russische Märchen »Teremok«. Das Musiktheater Lori bringt diese Kinderoper in deutscher Sprache, unter der Leitung der Regisseurin und Ballettmeisterin Elena Klyuchareva, auf die Bühne des Jüdischen Gemeindehauses. Zauberhafte, fantasievolle Kostüme, ein wunderschönes Bühnenbild und ein stimmlich hervorragendes Ensemble. Durch das Geschehen führt der Theaterdirektor Jürgen Lori selbst, in der Rolle des Märchenerzählers.

je 6,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) oder telefonisch unter 01806 999 000 707 (0,20/aus dt. Festnetz, max. 0,60/aus dt. Mobilfunknetz). Im Gemeindehaus selbst kein Vorverkauf und keine Tageskasse.

# JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN 2020 | ДНИ ЕВРЕЙСКОЙ КУЛЬТУРЫ

**So 15.11.2020** | 11 Uhr (Einlass 10 Uhr) | Kino in der Königstadt

**Film: WIEDERSEHEN MIT BRUNDIBÁR** (D 2014, 88 Min.)

Holocaust? Nicht schon wieder, das war in der Schule schon oft genug Thema! Das ist in etwa die erste Reaktion von Annika, Ikra und David, Mitglieder der Jugendtheatergruppe der Berliner Schaubühne, als klar wird, dass als nächstes die Kinderoper »Brundibár« gespielt werden soll. Und tatsächlich sind die Hintergründe um »Brundibár«, uraufgeführt im Ghetto Theresienstadt, missbraucht von den Nazis, um der Welt gegenüber die Zustände im KZ zu verschleiern, keine leichte Kost. Als die Jugendlichen nach Theresienstadt reisen, geraten sie dort aber doch langsam in den Sog der Geschichte, die sie bisher so wenig interessierte. Das liegt nicht zuletzt an ihrer Mitreisenden Greta Klingsberg, einer charismatischen alten Dame aus Israel, die eine der wenigen Überlebenden der Originalbesetzung von »Brundibár« ist und den Jugendlichen die Scheu vor den Schrecken der Vergangenheit nimmt. Schnell wird klar, dass sie mehr verbindet, als ihnen bewusst war. Im Anschluss: Filmgespräch mit Regisseur Douglas Wolfsperger, Moderation: Andreas Kurtz  
10,- + Vorverkaufsgebühren; Ticketbestellung an: [ticket@kino-bar.berlin](mailto:ticket@kino-bar.berlin)

**So 15. 11.2020** | 15 Uhr (Einlass 14 Uhr) | Kino in der Königstadt

**Film: »YOU LOOK SO GERMAN!«** (D 2017/2018, 55 Min.)

Eine israelische Touristenführerin in Berlin assistiert ihren Gästen dabei, die Spuren des Holocausts in Berlin zu entdecken. Emotional geschützt vom Wissen, dass ihre Familie vom Holocaust unberührt blieb, verändert das Treffen mit einer weit verwandten Cousine alles. Als sie erfährt, dass ihre Verwandten Thekla und Kurt Feuerring vor dem Krieg in der Nähe ihrer Wohnung lebten, beginnt eine Reise in die Geschichte ihrer Familie. Gepeinigt durch die Zerrissenheit, im Land der Täter zu leben, die auch einen Teil ihrer Familie ermordet haben, sucht sie nach allen auffindbaren Spuren der Feuerrings und bringt sie zu ihrer Familie in Israel, um mit sich selbst und der Vergangenheit Frieden zu schließen. Im Anschluss: Filmgespräch mit Regisseurin Nirit Ben-Joseph, Moderation: Andreas Kurtz  
10,- + Vorverkaufsgebühren; Ticketbestellung an: [ticket@kino-bar.berlin](mailto:ticket@kino-bar.berlin)

**So 15. 11.2020** | 12 Uhr | Treff Rosenstraße 1, 10178 Berlin

**»JÜDISCHE TOUR«** – Stadtführung mit Nirit Ben-Joseph

Diese spezielle Stadtführung widmet sich dem jüdischen Leben in Berlin vor, während und nach der Nazi-Herrschaft. Schwerpunkt ist die jüdische Gemeinschaft in Berlin von den Anfängen bis heute und ihr Einfluss auf das Leben in der Stadt.

*Dauer ca. 2-3 Stunden). Kosten 15,- zzgl. Vorverkaufsgebühren; Anmeldung per E-Mail an [nirit@snafu.de](mailto:nirit@snafu.de) oder telefonisch unter 0177 7973 892*

**29.10.–10.12.2020** | Gemeindehaus Fasanenstraße

**AUGENZEUGEN – ÜBERLEBENSGESCHICHTEN DER SCHOA**

Die Fotoausstellung mit Porträts und Zitaten von Überlebenden der Schoa wurde vom Moses Mendelssohn Zentrum, der F.C. Flick-Stiftung und dem Fotografen Kai Abresch konzipiert und durch das

Bündnis »Tolerantes Brandenburg« und die Moses Mendelssohn Stiftung gefördert. *Mo–Do 9–17, Fr 9 – 15 Uhr | Eintritt frei*

## Veranstaltungsadressen

- Synagoge Rykestraße, Rykestraße 53, 10405 Berlin
- Jüdisches Gemeindehaus Fasanenstraße 79-80, 10623 Berlin
- Synagoge Pestalozzistraße 14, 10625 Berlin
- Neue Synagoge/Centrum Judaicum, Oranienburger Str. 28-31
- Renaissance-Theater Berlin, Knesebeckstraße 100, 10623 Berlin
- Vaganten Bühne, Kantstraße 12, 10623 Berlin
- Geistesblüten, Walter-Benjamin-Platz 2, 10629 Berlin
- Deutsch-Jüdisches Theater im Theater Coupé, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin
- Pfefferberg Theater, Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin
- Kino in der Königsstadt, Straßburger Str. 55, 10405 Berlin

## Ticketinformation 1:

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen, über [www.ticketmaster.de](http://www.ticketmaster.de) oder telefonisch unter 01806 999 000 707 (0,20 aus dt. Festnetz, max. 0,60 aus dt. Mobilfunknetz). Ermäßigungen (Nachweis erforderlich): Schüler, Studenten, Azubis 20%, Schwerbeschädigte 50%. In den Synagogen Rykestraße, Oranienburger Straße und Pestalozzistraße sowie im Gemeindehaus Fasanenstraße findet kein Vorverkauf statt, und wird wegen der Corona-Regelungen auch keine Tages- oder Abendkasse eingerichtet.

## Ticketinformation 2:

Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen und der Kasse des Renaissance-Theaters Berlin. [www.renaissance-theater.de](http://www.renaissance-theater.de), (030) 312 42 02

## Corona-Regeln

- Beim Betreten der Veranstaltungsräume müssen Masken getragen werden, die nach dem Einnehmen des Platzes abgenommen werden können und nach dem Verlassen des Platzes wieder aufgesetzt werden müssen.
- Es gilt eine Abstandsregel von 1,5 Metern, allerdings nicht für Familienangehörige.
- Wir sind verpflichtet, die Kontaktdaten der BesucherInnen zu erfassen, dafür stellen wir am Veranstaltungsort Formulare zur Verfügung.
- Wir bitten Sie, Ihre Garderobe mit auf Ihren Platz zu nehmen.
- Garderoben stehen nicht zur Verfügung.
- Bei Benutzung der sanitären Anlagen bitten wir Sie, die Hygieneregeln einzuhalten sowie z.B. die von uns bereitgestellte Händedesinfektion zu nutzen.
- Wir bitten Sie, den Anweisungen des Personals zu folgen.
- Sie werden platziert. Die Platzeinweisung erfolgt in der Reihenfolge Ihres Ankommens. Personen, die offensichtliche Krankheitssymptome zeigen, erhalten keinen Zutritt.
- Alle Konzerte finden ohne Pause statt.
- Es findet keine gastronomische Versorgung statt.



## Corona-Update: Hygiene-Pakete für alle Gemeindemitglieder

Liebe Gemeindemitglieder,  
aufgrund der steigenden Infektionszahlen infolge der zweiten Welle der Corona-Pandemie möchte der Vorstand der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gerne wieder allen Mitgliedern ab 16 Jahren ein Paket mit Hygiene- und Schutzartikeln kostenlos zur Verfügung stellen. Das Paket besteht aus Mund-Nasenschutz, Handdesinfektionsmittel und Einweghandschuhen.

Die Verteilung findet statt: **9. bis 19. November 2020**  
**Montag – Donnerstag, 15 – 17 Uhr**  
**Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin**  
**Zimmer 205 in der 2. Etage**

Für den Vorstand  
Dr. Gideon Joffe

Falls in Vertretung für Sie das Paket abgeholt werden soll, benötigen wir Ihre Vollmacht, das Original oder die Kopie Ihres Ausweises und den gültigen Lichtbildausweis des Vertreters.

## Актуальная информация в период коронавируса: пакеты с гигиеническими средствами для всех членов Общины

Дорогие члены Общины!  
В связи с ростом количества зараженных коронавирусной инфекцией, вызванной второй волной пандемии, Правление Еврейской общины Берлина решило вновь бесплатно предоставить всем членам Общины старше 16 лет пакет с гигиеническими средствами защиты. В пакет входят защитная маска, средство для дезинфекции рук и одноразовые перчатки.

Раздача пакетов состоится: **с 9 ноября по 19 ноября 2020 г.,**  
**понедельник – четверг, 15–17 часов.**  
**по адресу: Oranienburger Str. 29, 10117 Берлин**  
**в комнате 205 на 2. этаже**

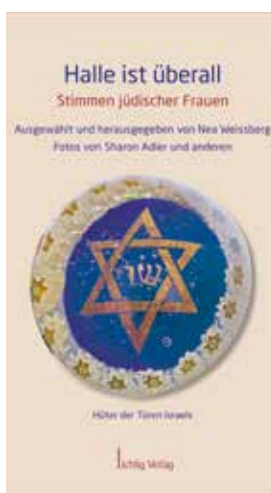
От имени Правления  
Д-р Гидеон Йоффе

Если пакет следует забрать от Вашего имени, Ваш представитель должен предоставить нам доверенность от Вашего имени, удостоверение Вашей личности (оригинал или копию) и действительное удостоверение личности Вашего представителя с фотографией.



„Am 22. September besuchte die SPD-Vorsitzende **Saskia Esken** unsere Gemeinde. Sie wurde vom Gemeindevorsitzenden Dr. Gideon Joffe durch die Ausstellung im Centrum Judaicum geführt. Das anschließende Gespräch im Büro des Gemeindevorstands verlief in herzlicher und freundschaftlicher Atmosphäre.“

„22 сентября нашу Общину посетила Председатель партии СДПГ **Саския Эскен**. Председатель Общины д-р Гидеон Йоффе провел ее по выставке в Центре Иудаики. Затем состоялась беседа в бюро Правления Общины, которая прошла в теплой и дружеской атмосфере.“



**Mi 18. November | 19 Uhr** | Jüdisches Gemeindehaus, Kleiner Saal | Eintritt frei

**»Halle ist überall – Stimmen jüdischer Frauen«**

Im gleichnamigen Buch macht Nea Weissberg die Vielfalt der Blickwinkel, Reaktionen und Reflexionen jüdischer Frauen nach dem Terroranschlag vom 9. Oktober 2019 sichtbar. Die Mehrheit der Autorinnen war (im Gegensatz zu weiteren Teilnehmerinnen auf dem Podium) von diesem Anschlag nicht direkt betroffen. Dennoch wird deutlich, dass »Halle« auch bei vielen von ihnen nachhaltige Spuren hinterlassen hat...

„Podium: Nea Weissberg, Alexandra Jacobson, Julia Alfandari, Anastassia Pletoukhina, Naomi Henkel-Guembel, Karen Engel (tbc)

„Moderation: Romina Wiegemann, Kompetenzzentrum für Prävention & Empowerment

„Begrüßung: Sigmound Königsberg, Jüdische Gemeinde zu Berlin

Anmeldung erforderlich: [dialog@jg-berlin.org](mailto:dialog@jg-berlin.org)

Die Veranstaltung steht unter Vorbehalt aktueller Regelungen der Corona-Prävention



קהלת בירלין  
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Lichtig Verlag

kompetenz  
zentrum  
PRÄVENTION UND EMPOWERMENT.

## WEITERHIN ÜBER ZWEI ANTISEMITISCHE VORFÄLLE TÄGLICH

Wie die Auswertung »Antisemitische Vorfälle in Berlin, Januar bis Juni 2020« der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus Berlin (RIAS Berlin) zeigt, ist Antisemitismus weiterhin in allen Bereichen virulent. Insgesamt 67 der Fälle (beinahe jeder sechste erfasste Vorfall) hatte dabei direkten Bezug zur Covid-19-Pandemie. Mit 410 dokumentierten Vorfällen blieb die Zahl auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2019, als die Meldestelle 458 Vorfälle verzeichnete. Damit wurden RIAS Berlin im Schnitt weiterhin mehr als zwei antisemitische Vorfälle pro Tag gemeldet. Vermutlich als unmittelbare Folge des zeitweiligen Lockdowns verringerte sich die Anzahl bekannt gewordener Angriffe von 16 auf auf sechs, ebenso wie die der Beschimpfungen und Pöbeleien von Angesicht zu Angesicht von 102 auf 77. Während der Einschränkung des öffentlichen Lebens kam es zu einer Verschiebung der Ausdrucksformen. Diese trafen Jüdinnen und Juden vermehrt in Form von gezielten Sachbeschädigungen, sogenannten Zoombombings oder Propaganda im Internet wie in der Öffentlichkeit.

So wurden Veranstaltungen von in Berlin tätigen jüdischen Organisationen anlässlich des Jom Haschoa mit Pöbeleien und NS-verherrlichenden Inhalten gestört. In zahlreichen Massenmails imaginierten die VerfasserInnen die Errichtung einer »Neuen Welt Ordnung unter der Herrschaft der Juden« und nachdem die Einschränkungen gelockert wurden, bedrohte ein Mann am 28. Mai Teilnehmende eines jüdischen Open-Air-Event in Kreuzberg. Zudem wurden im 1. Halbjahr 20 Versammlungen gegen die Corona-Maßnahmen mit antisemitischen Inhalten dokumentiert. Angriffe auf die Erinnerung an die NS-Verbrechen bzw. positiver Bezug auf den Nationalsozialismus bildete die meistverbreitete Form des Antisemitismus (41,7 %). Im Kontext der Covid-19-Pandemie äußerten sich diese häufig in Form relativierender Vergleichen zwischen den Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen und der Verfolgung und Vernichtung europäischer Jüdinnen und Juden. Einen deutlichen Anstieg gab es bei Vorfällen mit Bezug zu Verschwörungsmythen (34,6 %).

RIAS-Projektleiter Benjamin Steinitz, die Projektleiterin der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin, Bianca Klose, und der Beauftragte gegen Antisemitismus der Jüdischen Gemeinde, Sigmunt Königsberg, waren sich einig, dass die Anzahl antisemitischer Vorfälle trotz Lockdown die hohe Anpassungsfähigkeit antisemitischer Ressentiments zeigt und dass diese auch – und gerade – in der sogenannten ‚Mitte der Gesellschaft‘ verbreitet sind und oft aus alten Verschwörungsmythen recycelt werden.

## ЕЖЕДНЕВНО ПРОИСХОДИТ БОЛЕЕ ДВУХ АНТИСЕМИТСКИХ ИНЦИДЕНТОВ

Антисемитизм по-прежнему болезненно проявляется во всех областях общественной жизни. Это следует из доклада «Антисемитские инциденты в Берлине, январь-июнь 2020 г.», подготовленного Службой по исследованию и сбору информации об антисемитизме в Берлине (RIAS). 67 зафиксированных случаев (т.е. почти каждый шестой инцидент) были напрямую связаны с пандемией вируса Covid-19. В общей сложности было зарегистрировано 410 инцидентов, что практически соответствует уровню первого полугодия 2019 г., когда Служба RIAS зафиксировала 458 случаев. Это значит, что в Берлине по-прежнему фиксируется более двух антисемитских актов в день. Вероятно в результате временного введения строгого ограничения контактов, количество насильственных проявлений антисемитизма понизилось с 16 до 6, а число личных оскорблений и высказываний унижительного характера, – с 102 до 77. В период ограничения общественной жизни антисемитизм несколько изменил формы своего проявления: евреи стали чаще объектами целенаправленного нанесения ущерба их частной собственности, так называемого Zoom-бомбинга, или пропаганды, распространяемой в Интернете или среди общественности.

Антисемитские активисты пытались помешать мероприятиям в память о жертвах Катастрофы, которые проводили берлинские еврейские организации. Они выкрикивали антисемитские лозунги и прославления нацизму. По электронной почте распространялись в массовом порядке письма, авторы которых предупреждали о «новом мировом порядке под пятой евреев». 28-го мая, после ослабления ограничений в связи с коронавирусом, в районе Кройцберг один мужчина угрожал участникам еврейского мероприятия на открытом воздухе. Кроме того, в течение первого полугодия 2020 г. было зафиксировано 20 митингов против мер по ограничению распространения коронавируса, на которых звучали антисемитские высказывания. Наиболее частый вид проявления антисемитизма (41,7%) – нападки при упоминании о преступлениях нацизма или высказывания о нацизме в положительном контексте. В связи с пандемией коронавируса, подобные взгляды часто выражались в сопоставлении мер по предотвращению распространения вируса с преследованием и уничтожением евреев Европы – сравнение, умаляющее значение последнего. Заметно возросло количество случаев распространения теорий заговора (34,6%). Руководитель проекта RIAS Беньямин Штайниц, руководитель Мобильной службы консультации по вопросам антисемитизма Бианка Клозе и уполномоченный по вопросам антисемитизма Еврейской общины Берлина Зигмунт Кенигсберг единодушны в том, что высокое количество зафиксированных антисемитских актов, несмотря на ограничения контактов, лишний раз подтверждает высокую способность антисемитизма к адаптации. Эти цифры свидетельствуют о том, насколько антисемитизм распространен в нашем обществе среди обывателей. Зачастую он возрождается из старых теорий заговоров.

## HISTORISCHES TREFFEN IN BERLIN – AUSSENMINISTER VON ISRAEL UND DEN EMIRATEN BESUCHEN DENKMAL FÜR ERMORDETE JUDEN



© Ruthe Zuntz/Botschaft Israels

## ИСТОРИЧЕСКАЯ ВСТРЕЧА В БЕРЛИНЕ – МИНИСТРЫ ИНОСТРАННЫХ ДЕЛ ИЗРАИЛЯ И ОАЭ ПОСЕЩАЮТ МЕМОРИАЛ ЖЕРТВАМ ХОЛОКОСТА

Der israelische Außenminister Gabi Ashkenazi ist am 5. Oktober auf Einladung von Bundesaußenminister Heiko Maas nach Berlin gereist. Er traf dort seinen Amtskollegen der Vereinigten Arabischen Emirate, Scheich Abdullah bin Zayed. Die drei Außenminister besuchten gemeinsam das Denkmal der ermordeten Juden Europas und gedachten dort der Opfer des Holocaust. Es war das erste Mal, dass ein offizieller Vertreter eines arabischen Staates an einem solchen Gedenken teilnahm. Außenminister Scheich Abdullah bin Zayed beendete seinen Eintrag ins Gästebuch des Mahnmals mit den Worten »Never Again« (»Nie wieder«).

Außenminister Ashkenazi sagte: »Unsere gemeinsame Anwesenheit hier und heute symbolisiert eine neue Ära. Eine Ära des Friedens, der Stabilität, des Wohlstands und der Hoffnung. Das Friedensabkommen bringt Hoffnung und eine wichtige Botschaft für die Bürger unserer beiden Länder, ist ein Impuls für unsere Volkswirtschaften sowie für die Sicherheit und Stabilität im Nahen Osten.« Er dankte den VAE für ihren Mut.

5 октября по приглашению Министра иностранных дел Германии Хайко Мааса в Берлин прибыл глава МИД Израиля Габи Ашкенази. Здесь он встретился со своим коллегой из Объединенных арабских эмиратов (ОАЭ), шейхом Абдаллой бен Заидом. Министры иностранных дел трех стран совместно посетили Мемориал убитым евреям Европы и почли память жертв Холокоста. Впервые в истории официальный представитель арабского государства принял участие в подобном мероприятии. Министр шейх Абдалла бен Заид завершил свою запись в Гостевую книгу Мемориала словами «Never again!» – «Никогда больше!».

Министр Г. Ашкенази заявил: «Наша встреча здесь и сейчас – символ новой эры. Это эра мира, стабильности, благосостояния и надежды. Мировое соглашение посылает гражданам наших стран обнадеживающую весть, подает важнейший импульс народному хозяйству обеих стран, а также установлению безопасности и стабильности на Ближнем Востоке». Он поблагодарил ОАЭ за решимость действовать.

## MOSES-MENDELSSOHN-PREIS FÜR DR. HERMANN SIMON

Alle zwei Jahre vergibt das Land Berlin den ausgelobten »Moses-Mendelssohn-Preis zur Förderung der Toleranz gegenüber Andersdenkenden und zwischen den Völkern und Religionen«. Im Jahr 2020 wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis an Dr. Hermann Simon verliehen.

Das Preisgericht, dem Staatssekretär Dr. Torsten Wöhlert, Leila El-Amaire, Pröps-tin Dr. Christina-Maria Bammel, Joachim Hake, Ilan Kiesling und Andre Schmitz

angehören, würdigt damit den Einsatz Hermann Simons als Historiker, Museumsdirektor und engagiertes Mitglied der Jüdischen Gemeinde zu Berlin für die Erforschung und Veröffentlichung der jüdischen Geschichte in der geteilten und in der wiedervereinigten Stadt. Ohne ihn wäre die Neue Synagoge, das repräsentativste Bauwerk des Berliner Judentums, kaum gerettet worden und als Centrum Judai-cum wiedererstanden, so die Jury.

Als Historiker sei Hermann Simon den Schicksalen von Außenseitern in den Jüdischen Gemeinden nachgegangen, er habe sich für Lebenswege zwischen den Stühlen des Assimilations- und Integrationsprozesses, auch für Verfolgte in den Grauzonen des Totalitarismus interessiert. Als Integrationsfigur habe er verstanden, zwischen Nichtjuden und Juden im »Neuen Berlin« sowie zwischen unterschiedlichen Gruppen innerhalb und außerhalb der Gemeinde souverän, bescheiden und humorvoll zu vermitteln.

Der Senator für Kultur und Europa, Dr. Klaus Lederer, der den Preis am 18. November im Roten Rathaus, an Dr. Hermann Simon verleihen wird, sagte, mit ihm »wird ein Mensch gewürdigt, der mit seinem unermüdlichen Einsatz zugunsten des Berliner Gemeinwohls auf kulturell-religiösem Gebiet zu jedweder Zeit ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt hat. Für sein immerwährendes Engagement im Einsatz für die jüdischen Institutionen in Berlin sowie seinen Bemühungen für die Verständigung zwischen den Religionen sind wir ihm außerordentlich dankbar.«

## Д-Р GERMAN SIMON – ЛАУРЕАТ ПРЕ- МИИ ИМ. МОЗЕСА МЕНДЕЛЬСОНА



Каждые два года Земля Берлин присуждает Премию им. Мозеса Мендельсона «за содействие то-лерантности к инакомыслящим и взаимопони-манию между представителями различных народов и вероисповеданий». В 2020 г. лауреа-том премии в 10 тыс. евро стал д-р Герман Си-мон.

Своим решением жюри, в состав которого вхо-дят Госсекретарь д-р Торстен Вёлерт, Лейла Эль-Амаире, пастор д-р Кристина-Мария Бам-мель, Йоахим Хаке, Илан Кислинг и Андре

Шмитц, высоко оценило деятельность д-ра Симона как исто-рика, директора музея и активного члена Еврейской общины Берлина. Вклад д-ра Симона в изучение еврейской истории в разделенном и воссоединенном Берлине и ознакомление об-щественности с ней достоин наивысшего признания. Без него, как подчеркнуло жюри, было бы немислимо спасение «Новой синагоги», репрезентативного сооруже-ния, имеюще-го огромное значение для берлинского еврейства, и ее воз-рождение в качестве «Центра Иудаики».

Историк Г. Симон сосредоточил свое внимание на судьбах аутсайдеров еврейских общин. Выявляя жизненные пути ев-реев в условиях ассимиляции и интеграции, он также внима-тельно прослеживал судьбы преследуемых, живших в услови-ях тоталитаризма. Д-р Симон последовательно способствует процессу взаимопонимания евреев и неевреев в «новом Бер-лине», а также различных групп внутри Общины и за ее пре-делами, в чем ему неизменно помогают его исключительная скромность и чувство юмора.

18 ноября в Красной ратуше лауреат получит Премию из рук сенатора по вопросам культуры и Европы, д-ра Клауса Леде-рера, который сказал, что «д-р Герман Симон удостоился этой награды за неустанный труд во благо общественности и культурно-религиозной жизни Берлина, и тем самым актив-ное противодействие антисемитизму. Мы чрезвычайно бла-годарны ему за последовательный вклад в развитие еврей-ских учреждений Берлина и мирный диалог между представителями всех вероисповеданий».



*Am 8. Oktober wurde der diesjährige Preis des Wettbewerbs »Respekt gewinnt« u.a. an das Pro-jekt »Gegen das Vergessen« verliehen. Schüler\*innen des Paulsen-Gymnasiums recherchieren die Geschichten der Menschen, deren Namen auf Stolpersteine verewigt sind und geben ihnen so ein Gesicht, lobte Sigmount Königsberg das Pro-jekt, für das stellvertretend Jonas Glombik und Gina Bajohra den Preis entgegennahmen.*

© Lars Hübner

## NEUES JAHR – NEUES GLÜCK

Das Jüdische Gymnasium feierte Rosch Haschana

Wenn im September auf dem Vertretungsplan darauf hingewiesen wird, dass das Mittagessen in dieser Woche im Klassenraum stattfindet, steht Rosch Haschana vor der Tür. Denn am Jüdischen Gymnasium gehört die schöne Tradition, Feiertage gemeinsam in der Aula zu begehen, zum Profil der Schule.

Der Fachbereich Judaistik hat in den vergangenen Jahren unter der Leitung von Rina Otterbach ein fabelhaftes Konzept entwickelt, damit alle Jahrgänge gemeinsam mit einem Rabbiner der Gemeinde das neue Jahr begrüßen und natürlich das Schofar hören können. Da Rina Otterbach im letzten Schuljahr in den wohl verdienten Ruhestand gegangen ist, übernimmt Dr. Hila Zboralski-Avidan mit diesem Schuljahr u.a. die Verantwortung, die Feiertage zu organisieren. Und

als wäre das nicht Herausforderung genug, gilt es auch in Zeiten von Corona den Hygienrichtlinien gerecht zu werden und den neuen Caterer, Kobi's Koscher Catering, in die Vorbereitung und Durchführung der Feiern einzubinden. Zusammen mit der Schulleitung arbeitete Dr. Zboralski-Avidan also



einen Zeitplan aus, sodass die Jahrgangsstufen 5 bis 10 jeweils gemeinsam in der Aula (vor-)feiern konnten, aber trotzdem genügend Abstand zwischen den Tischen blieb. Die Musiklehrerin, Merle Dörbaum, studierte die zu Rosch Haschana gehörenden Lieder ein und in zahlreichen Besprechungen mit dem Caterer gelang es Dr. Zboralski-Avidan, ein völlig neues Konzept für das Mittagessen auf die Beine zu stellen. In der Aula erwarteten die Schüler\*innen wunderbar gedeckte und dekorierte Tischen, die dem Anlass der Feier und den festlich gekleideten Jungen und Mädchen mehr als gerecht wurden. Während dort die Feier von einer Schülerin oder einem Schüler des Jahrgangs moderiert, vom Rabbiner geleitet wurde und schließlich in einem gemeinsamen festlichen Mittagessen endete, lieferten Mitarbeiter des Caterers den Klassen, die im Unterricht verblieben, das Mittagessen in den Klassenraum: Kein schnelles Verzehren eines Sandwichs auf dem Schulhof mehr. Keine herumliegende, halb-

leeren Lunchpakete mehr. Eine überdimensionale Lunchbox mit ordentlich abgezählten und sauber verpackten Mahlzeiten inklusive Obst und Getränken stand pünktlich zum Beginn der Mittagspause auf dem Lehrertisch, sodass auch hier gemeinsam gegessen werden konnte. Selbstverständlich wurden die meist sehr leeren Lunchboxen wieder abgeholt, sodass alle ihre Pause genießen konnten. Nicht nur die Lehrer\*innen waren dankbar für die neue, saubere und stressfreie Organisation. Auch die Schüler\*innen waren voll des Lobes darüber, dass sich das Catering-Personal so viel Mühe gibt, ihnen auch unter den etwas außergewöhnlichen Bedingungen ein ordentliches Mittagessen zu servieren.

Wie zufrieden die Schulgemeinschaft mit Kobi's Koscher Catering ist, zeigt sich in jeder Mittagspause, denn es bilden

sich nicht nur lange Schlangen vor der Aula, sondern viele Schüler\*innen genießen es sichtlich, so umsorgt zu werden. Damit die Jugendlichen schnell an das warme Mittagessen kommen, passte der Caterer zügig das bisherige Konzept an. Auf allen Tischen warten ne-

ben Salz- und Pfeffermühlen auch Wasserkaraffen und Wassergläser auf die »Gäste«, damit sie nicht am Wasserspender anstehen müssen. Denjenigen, die noch nicht in der Lage sind, sich selbst die Teller zu füllen, wird an einer von zwei Buffet-Stationen der Teller nach Wunsch gefüllt. Frische Salate, verschiedene Dressings und frisches Obst werden ansprechend präsentiert, sodass sich jede/r gern bedient und oft auch noch einen Nachschlag holt. Die Teller, die zurückgehen, sind in der Regel leer, was für die Qualität des Essens spricht. Und wenn Shawarma auf dem Speiseplan steht, reißt die Schlange am Buffet nicht ab und die Aula wird gar nicht mehr leer. Es soll sogar schon Schüler\*innen geben, die sich darüber beschwerten, keinen Platz zum Essen zu finden, weil andere so lange in der Aula verweilen und ihr Mittagessen genießen. Aber das größte Lob für Familie Shancer, die Betreiber von Kobi's Koscher Catering, sind sicher die zufriedenen Gesichter der Schüler\*innen beim Mittagessen.

# VERANSTALTUNGEN

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin befolgt die präventiven Schutzmaßnahmen zur Eindämmung der Atemwegserkrankung COVID-19 (Corona-Virus). Erkundigen Sie sich bitte bei den jeweiligen Veranstaltern, ob die Veranstaltungen tatsächlich wie angegeben stattfinden können.

Еврейская община Берлина соблюдает превентивные меры по ограничению распространения заболевания дыхательных путей COVID-19 (коронавирус). За информацией о том, смогут ли заявленные здесь мероприятия состояться, просим обращаться к организаторам самих мероприятий.

## JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80  
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 2** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 3** 18.00 **Jüdischer Liederchor**  
Proben jeden Dienstag 18.00 | Репетиции по вт.
- Mo 9** 19.00 **Gedenkveranstaltung zum 82. Jahrestag der Novemberprogrome von 1938.** Aufgrund der Corona-Präventionsmaßnahmen ist die Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter [vorstand@jg-berlin.org](mailto:vorstand@jg-berlin.org) möglich. Einlass ab 17.30 Uhr
- Mi 18** 19.00 **»Halle ist überall – Stimmen jüdischer Frauen«.**  
Buchvorstellung und Diskussion. Kleiner Saal. Eintritt frei  
Anmeldung erforderlich: [dialog@jg-berlin.org](mailto:dialog@jg-berlin.org)

## FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin  
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend  
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

Информация о месте проведения мероприятий в клубах. Все мероприятия семейного центра ZION проводятся с соблюдением санитарных норм

- Mo 2** 15.00 **Klub Odessa.** «Хрустальная ночь. События 9 ноября 1938 г.»
- Mo 2** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** заседание Клуба. Клуб продолжает работать в режиме «Online–Конференции». В том числе, над Юбилейным Альманахом «ДО и ПОСЛЕ» №25. Чтение и обсуждение новой прозы, публицистики, переводов и эссе. Члены Общины, имеющие произведения в данных категориях, могут обратиться с ними напрямую в Клуб, либо через контактные данные Клуба Литературы и Искусства указанные на сайте: [www.litklubberlin-doiposle.de](http://www.litklubberlin-doiposle.de)
- Di 3** 11.00 **Klub Odessa.** заседание совета клуба. Обсуждение плана работы на декабрь 2020

- Di 3** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** 1. Жертвы хрустальной ночи. 2. «Поминальная молитва. Посвящается памяти М. Захарова, Г. Горина, Е. Леонова. (По рассказу Шалом-Алейхема)». Вед. М. Комм
- Mi 4** 11.00 **Klub Leningrad.** заседание правления и актива клуба. Обсуждение плана работы на декабрь 2020
- Mi 4** 11.00 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт
- Mi 4** 15.00 **Klub Bakinez.** заседание актива, обсуждение плана работы на декабрь 2020
- Mi 4** 16.00 **Klub Moskau.** «9 ноября. Начало Катастрофы. Людские судьбы». Вед.: А. Демарцев
- Mi 4** 17.00 **Spielklub.** Игровая гостиная. Шахматы, шашки, нарды, карты
- Do 5** 11.00 **Klub Dnepr.** собрание актива клуба. Обсуждение плана работы на декабрь 2020. Подготовка к вечеру 16.11.2020
- Do 5** 11.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Do 5** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Обсуждение плана работы на декабрь 2020. Организационные вопросы. Представление авторами новых произведений
- Mo 9** 15.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Mo 9** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.**  
См. 02.11.2020
- Mi 11** 11.00 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт
- Mi 11** 17.00 **Spielklub.** Игровая гостиная. Шахматы, шашки, нарды, карты
- Do 12** 16.00 **Literaturstudio «Мир Слова».** Авторские чтения. Организационные вопросы. Обсуждение и отбор материала в сборник «Берлинский калейдоскоп» №94
- Fr 13** 12.00 **Klub Moskau.** заседание актива клуба. Подготовка к вечеру 18.11.2020
- Mo 16** 15.00 **Klub Dnepr.** «История любви в пламени революции». Вед. Е. Глесс
- Mo 16** 15.00 **Moreshet.**  
Страницы еврейской истории
- Mo 16** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.**  
См. 02.11.2020
- Di 17** 11.00 **Klub Odessa.** Подготовка к празднику Ханука
- Di 17** 15.00 **Klub Kiew & Freunde.** «Еврейская душа в песнях о России». Вед. Е. Глесс
- Mi 18** 11.00 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт

# NOVEMBER 2020 · CHESCHWAN/KISLEW 5781

- Mi 18** 16.00 **Klub Moskau.** «Мир музыки – мир прекрасного». Вед. А. Карамзин
- Mi 18** 17.00 **Spielklub.** Игровая гостиная. Шахматы, шашки, нарды, карты
- Do 19** 11.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Do 19** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Представление авторами новых произведений. Работа над составлением сборника «Берлинский калейдоскоп» №4
- Mo 23** 15.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Mo 23** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** См. 02.11.2020
- Mi 25** 11.00 **Rückengymnastik.** Ведет врач спортивной медицины, физиотерапевт
- Mi 25** 15.00 **Klub Leningrad.** «Жак Оффенбах – создатель французской оперетты». Вед.: Е. Каминская
- Mi 25** 17.00 **Spielklub.** Игровая гостиная. Шахматы, шашки, нарды, карты
- Do 26** 11.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Do 26** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Обзор еврейских театров России. Вед.: В. Жукова. Поэты еврейского возрождения. Авторские чтения. Обсуждение и отбор материала в сборник «Берлинский калейдоскоп» №4
- Do 26** 18.00 **Klub Bakinez.** «История возникновения Карабахского ханства и династии до войны сегодняшнего дня». Лектор Проф. Института востоковедения Frei Uni док. Руфат Саттаров
- Mo 30** 15.00 **Klub Odessa.** «Жизнь и звезда Тамары Бунке»
- Mo 30** 15.00 **Familienzentrum Zion.** Кинопанорама. Самые популярные современные фильмы и классика отечественного и зарубежного кинематографа
- Mo 30** 16.00 **Kunst- und Literaturklub.** См. 02.11.2020

## JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- Do 5** 19.00 **Konzert Brüder Malaev & Angela Pape:**  
»Klassik meets Klezmer«, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, Großer Saal (ausverkauft)

## JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

## PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- So 1** 9.20 **Schwedt/Oder.** Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Шведт – центр немецкой табачной индустрии и вклад евреев в ее расцвет. Посещение единственного еврейского музея и миквы в Бранденбурге«. Treff: Bahnhof Gesundbrunnen, Gleis 9-10, am Fahrkartenautomat. Abfahrt um 09.39! (12,- + Fahrkosten). Т. 0163 74 34 744
- Mo 2** 11.00 **Theaterstudio Lori.** Regisseure Elena Klyuchareva. Подготовка мюзикла »Одесса 2« Т. 0176-56654551 (Mo, Mi, Fr: 11-18.00)
- Mi 4** 11.00 **Kreuzberg.** Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Биржа труда 'только для евреев'. Знаменитые еврейские врачи. Писатель А. Деблин. Универмаги для бедных А.Яндорфа. Синагога на Френкельбуфер«. Treff: U7 Südsterne, на платформе (5,-/3,-)
- Mi 4** 18.00 **Theaterwerkstatt** für junge Erwachsene (+18). Anmeldung zu den kostenlosen Probestunde bei Kursleiterin Maria Zharkova: maria\_zharkova@yahoo.de, Т. 0152-27393127 (Mi 18-22)
- Do 5** 12.00 **Gedächtnistraining,** Russ. Ltg. Katja Kachko. Тренировка памяти, концентрация внимания, логические задачи, игры. Fasanenstr. 79-80 (Do 12-13). Запись: Т. 0163 74 34 744
- Fr 6** 11.00 **Lichterfelde.** Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Первая колония вилл в Берлине. Деревня и дворец Лихтерфельде. 'Мышиный бункер' – шедевр берлинского брутализма«. Treff: S1 Botanischer Garten, на платформе (5,-/3,-). Т. 0163 74 34 744
- So 8** 09.45 **Rundwanderung** mit Anastasia, ca. 12 km zu Fuß. Werder Bhf-Grosser Plessower See-Dicke Eiche-Kemnitz Dorf-Zollhower Weg-Plessow-Stadtpark. Picknick. Bademöglichkeit. Treff: Bhf. Wannsee, Gleis 5, RE 1. Abfahrt um 10.00! (5,-/3,- + Zone C). Т. 0163 74 34 744
- Mo 9** 15.00 **Kunstunterricht** für Kinder 6-8 J. mit Natalie Holler, russ. (online). Курс »В мире искусства. Рассказы о художниках и их творениях«. PowerPoint с аудиозаписью. Для дошкольников и младших школьников. По записи: т. 0163 74 34 744
- Mi 11** 11.00 **Mitte.** Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Район Митте – центр Берлина и его еврейской жизни. Загадки Шпандауерского предместья. Петр I, бабушка Ф. Мендельсон-Бартольди, первая женщина-раввин Германии. Таинственный парк на Краузникштрассе«. Treff: S Bhf Hackescher Markt, в центре платформы (5,-/3,-). Т. 0163 74 34 744
- Sa 14** 15.00 **Stolpersteine** zum Gedenken an die Opfer der Novemberpogrome. Mit Elena Keglina. Цикл встреч »Имена и судьбы: «Жамны преткновения. В память о событиях 9 ноября«. Семейная экскурсия для ребят (7-14) и взрослых. Treff: Bayerische Platz, Kostenlos. Т. 0176 48 36 52 34

# VERANSTALTUNGEN

**So 15** 11.00 + 14.00  
**Kinderoper »Das Tierhäuschen«**, Dt., Musiktheater »LORI«. Мюзикл »Теремок« по сказке С. Маршака, по-немецки. Для детей от 3х лет. Im Rahmen der Jüdischen Kulturtag. Tickets (6,- zzgl. Gebühren): an allen bekannten Vorverkaufsstellen, T. 01806 999 000 707 + Tageskasse (nur Barzahlung!). Fasanenstr. 79-80

**Mi 18** 11.00  
**Tiergarten**. Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Квартал посольств. Часть 2. Старейший зоопарк Германии и крупнейший парк Берлина. Потомки Ф. Мендельсона-Бартольди. Судьбы евреев – выходцев из России. Убийство Р. Люксембург. Архитектура фашизма«. Treff: U9 Zoologische Garten, в центре платформы (5,-/3,-). T. 0163 74 34 744

**Do 19** 18.00  
**Bayern**. Jüdische Orte und viel mehr: Reiseerlebnisse. Ausflug nach Leipzig-Nürnberg-Bamberg-Rothenburg ob der Tauber-Würzburg-Bayreuth. Экскурсия с 3 по 8.12., по предварительной записи: 0176 48 36 51 34, Елена Кеглина. Treff: Fasanenstr. 79-80

**Mo 23** 17.00  
**»Kinosaal«**: Film mit Diskussion. mit Nata Merenkova. »Корабль дураков«, 1965, США, драма. Реж.: Стенли Крамер. Oranienburger Str. 29, Mifgasch

**Fr 20** 11.00  
**Treptow**. Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Христианско-еврейский приют для девочек. Первая любовь Ф. Кафки. Усадьба прадеда Ф. Мендельсона-Бартольди. AEG и AGFA. Вклад евреев в промышленность Германии«. Treff: S Bhf. Treptower Park. Richtung Flughafen Schönefeld, в центре платформы (5,-/3,-). T. 0163 74 34 744

**So 22** 17.00  
**Konzert »Kein Schabbat ohne gute Tat«**. Zum 75. Geburtstag von Sergej Kolmanovskj. Kristina Gordadze, Maria Narodovich, Andrej Maliouk, Igor Storozhenko, Alexander Vovchuk. Sergej Kolmanovskj, Komponist, Moderator (Russ. + Dt.). Концерт к 75-летию С. Колмановского. Известные и новые песни, отрывки из мюзиклов, уникальные видеоматериалы из архивов семьи Колмановских. Fasanenstr. 79-80. Karten (10,-/7,-): T. 0163 74 34 744

**Fr 27** 11.00  
**Spandau**. Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Истоки еврейской жизни Берлина. Первые синагога и еврейское кладбище. По следам средневековья«. Treff: U7 Rathaus Spandau, в центре платформы (5,-/3,-). T. 0163 74 34 744

**So 29** 17.00  
**Film »Persischstunden«**, D/Ru 2019, Dt. mit Simultanübersetzung ins Russische. R: Vadim Perelman. Filmvorstellung mit Ilya Tsofin (Drehbuch), Vessela Martschewski u.a. Fasanenstr. 79-80, Karten (10,-/7,-): T. 0163 74 34 744

**Mi 2.12.** 12.00  
**Wilmsdorf**. Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Самый 'еврейский' и 'русский' район столицы. Владимир Набоков и Хайнц Берггрюн. Баухаус в Берлине«. Treff: U7 Konstanzer Straße, в центре платформе, (5,-/3,-). T. 0163 74 34 744

**Fr 4.12.** 12.00  
**Wedding**. Jüdische Orte mit Luda Budich. Экскурсия: »Там, где вершатся наши судьбы. Институт Р. Коха и больница Р. Вирхов. Вклад евреев в медицину и промышленность Берлина«. Treff: U9 Amrumer Straße, в центре платформе, (5,-/3,-). T. 0163 74 34 744

## TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

**So 1** 15.00  
**Konzert** I. Timakov. Populäre Lieder. Бардовские песни

**So 8** 15.00  
**Vortrag** D. Prisamd. 9. November- Gedenktag Pogrome 1938. 9 ноября-день памяти погромов 1938

**So 15** 15.00  
**Konzert** L.Moltschanov. Klassische Musik  
 Классическая музыка

**So 22** 15.00  
**Konzert** Geschwister Mark und Michail Lewin. Violinenmusik. Скрипичная музыка

**So 29** 15.00  
**Konzert** R. Veber, W. Veber. Populäre klassische musik  
 Популярная классическая музыка

## WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

**Do 5**  
**»Schwierige Fragen« der Schulchemie**, auch Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. Anmeldung, T 030 465 79 72

**So 8**  
**Biologie, Genetik**. Einzelkonsultation für Gymnasialisten (+22.11.) V. Kochergin. Anmeldung T 030 236 271 3

**Mi 25** 15.00  
**Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

## IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

**Mo 2** 17.00  
**Lesetheater »Mendel & Söhne«**. Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

**Mi 18** 17.00  
**Dom Deribas**  
 (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

## KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

**Di 10** 15.00  
**Vortrag des Dichters Lurie**, musikalische Begleitung G. Gofenberg. Лекция поэта Лурье, музыкальное сопровождение Г. Гофенберга

**Di 24** 15.00  
**Konzert**. Gesang A. Karmazin Концертная программа, поёт А. Кармазин

## KLUB DER KAUKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

## SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

## TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

- So 1** 11.00 **Gespräch mit Eltern:** Erziehung im Sinne jüdischer Werte, zusätzliche Fragen. Neue Hygieneregulungen (Seminarraum)
- So 1** 12.00 **Schule der Gesundheit** Школа Здоровья: Treff mit Facharzt für Allgemeinmedizin: »Es gibt keinen größeren Wert als die Gesundheit.«
- So 1** 12.30 **Kindersportgruppe Badminton.** Turnhalle Oranienburger Str. 29 (jeden Sonntag)
- Mo 2** 16.00 **Lev Leachim:** Krankenbesuche. Bikur Cholim
- Di 3** 15.00 **Computerkurs** für alle, die einen einfachen und sinnvollen Umgang mit dem Internet lernen wollen
- Di 3** 16.00 **Play und Learn English** in drei Altersgruppen. (Kinder)
- Di 3** 18.00 **Zeichen, Malen, Origami, Handarbeit und Modellieren**
- Mi 4** 16.00 **Poesieabend.** Поэтический вечер с Б. Бронштейном. Номинант премий-поэт года 2017; 2018. «Дорога жизни». Встречи, расставания, воспоминания. Mit Claims Conference. Herbartstr 26.
- Mi 4** 17.00 **Kino:** Ein Film von Ettore Scola »Le Bal« (Бал). Regie Giorgio Silvagni (Italia)
- Do 5** 12.00 **Deutsch Konversation Kurs** für Erwachsene
- Do 5** 14.00 **Englisch Small Talk** mit Hochschullehrerin
- Do 5** 16.00 **Wir lernen,** lesen, schreiben und rechnen – für Vor- und Schulkinder (Deutsch)
- Do 5** 18.00 **Nachhilfe** bei den Hausaufgaben (Einzelbetreuung)
- So 8** 11.00 **Judentum,** Meine kleine Tora, Fremdsprachen und jüdische musikalische Erziehung
- So 8** 14.00 **Rikudej Am** – jüdische Volkstänze in kleinen Gruppen ab 5 Jahre
- So 8** 15.00 **Ausflug für Kinder** »Im Computer-Spielmuseum zocken, was das Zeug hält«. Treff im TTS mit Voranmeldung
- Mi 11** 17.00 **Theater Studio:** Interaktive Rollenspiele, Rhythmik, Bewegung, Musik, mit erfahrener Schauspielerin (jeden Mittwoch)
- So 15** 14.00 **Umgang mit Stress.** Рекомендации врача-энерготерапевта М. Хабухаевой «Как бороться со стрессом в условиях критических ситуаций-тренинг по методике самосовершенствования докторов Ч. Тойга, Л. Хей (США)
- So 15** 15.00 **Janina Roider.** Make it Newer. Eigen + Art. Lab. Ausstellung der Konrad Adenauer Stiftung, Torstr. 220. Treff im TTS. Nach Vereinbarung

- Mo 16** 17.00 **Jazz Club:** The Story of American Music: Ken Burns. Mod. J. Vertkin (Online)
- Mi 18** 16.00 **Schule der Gesundheit.** Школа Здоровья: Встреча с врачом- офтальмологом Р. Черня «Что нужно знать о катаракте» Mit Claims Conference. Herbartstr 26
- Mi 18** 17.00 **Kino:** »Nirgendwo in Afrika«. Film von Caroline Link nach dem Roman von Stefanie Zweig
- Do 19** 17.00 **Parascha ha Schawua** mit Rav Y. Ehrenberg: Toldot (Online).
- So 22** 15.00 **Museum Barberini:** Impressionismus in Russland – Aufbruch zur Avantgarde. Treff im TTS. Voranmeldung erwünscht
- Mo 23** 18.00 **Bilinguale Literatur Werkstatt.** Wie kann man sich vor Covid-19 schützen. Mod. Dr. N. Gaydukova
- Di 24** 14.00 **Kunst-Unterricht** für Erwachsene: Experimentelle Malerei, Zimmer 104
- Di 24** 16.00 **Art Club:** »Im Kunstrausch – Spekulation und Maßlosigkeit einer Branche«. Mod. K. Obretenov
- Do 26** 16.00 **Mathematik und Logisches Denken.** Gruppen- und Einzelbetreuung
- Do 26** 17.00 **Jüdisches Märchen.** Еврейская сказка «Вечный мир в далёкой стране» перевод с идиш В. Дымшиц. (Online)
- So 29** 15.00 **Ausstellungsbesuch.** Herausragende Medienwerke aus der Sammlung der Nationalgalerie Magical Group. Treff im TTS nach Vereinbarung

## SONSTIGES

- Mo 9** 20.00 **Flucht in die Fantasie. Musik jüdischer geflüchteter Komponist\*innen.** Zum Gedenken an die Reichspogromnacht. Mit Mimi Sheffer, Sopran; Else Ensemble, Niklas Liepe, Stefan Hempel, Violine; Lena Eckels, Viola; Daniela Shemer, Valentin Scharff, Violoncello; Naaman Wagner, Klavier; Shelly Ezra, Klarinette. Nikolaisaal Potsdam, Tickets (20,-./15,-): [www.nikolaisaal.de](http://www.nikolaisaal.de), T 0331-28 888 28

### Лицей для малышей



*Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет.  
 Желающих записаться и пройти собеседование  
 просим звонить по тел: 030 / 970 05 851  
 Количество мест ограничено*

### Aviv



**»Aviv«** – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre.  
 Mitwochs, Zi. 209  
*Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики  
 »Aviv«, по средам,  
 К. 209*

### Bildungszentrum



Das BZ fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen.

Info:  
 030 / 970 05 851

Zi. 207

### Deutschkurse für Senioren

*Курсы немецкого языка для взрослых в группах*

I группа –  
 ср. 11.00–13.00

II группа –  
 пн., чт. 10.00–12.00

III группа –  
 вт., пт. 10.00–12.00



### PC- & Tablet-Kurse für Erwachsene

**ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ  
 ЗАНЯТИЯ НА КОМПЬЮТЕРЕ**



*Время уроков и количество занятий определяются индивидуально*

Запись по телефону:  
 030 / 970 05 851  
 с 9 до 13

### Yoga - Rücken

*Курсleitung: Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in Russland und Deutschland. (Mittwochs 11.00)*



### Йога для спины

*Занятия проводит физиотерапевт с многолетним стажем работы в России и Германии. (среда 11:00)*

Сердечно поздравляем **Валентину Галкину** с **Юбилеем!**

Валентина является активным членом клуба "Ленинград" со дня его основания. Будучи профессиональным педагогом она участвовала в создании "Лицея для малышей". Желаем Валечке крепкого здоровья на долгие годы, полного благополучия ей и всей её большой, замечательной семье.



*Семейный центр Сион  
 Клуб «Ленинград»*

### NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

*Для всех, кто интересуется кинематографом, при Семейном центре «Сион» начинает работать Кинопанорама.*

*Мы приглашаем Вас каждый четверг в 12:00 на просмотр художественных фильмов. Здесь Вы сможете увидеть как самые последние фильмы, сделанные в разных жанрах и в разных странах, так и классику отечественного и зарубежного кинематографа.*

**Вход свободный. Мы ждем вас, друзья!**

Еврейская Община гор. Берлин  
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin

☎ 970 05 851

zion@jg-berlin.org



### Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413

*Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413*

## AKBAN NINJUTSU



**Di. 18.55-19.55 (13-18 Jahre)**  
**19.55-22.00 (Erwachsene)**

**Do. 16.50-17.50 (6-8 Jahre)**  
**17.55-18.55 (9-13 Jahre)**  
**19.00-20.00 (Frauen)**

Die Israelische Schule für Kampfkunst,  
Selbstverteidigung und Fitness



Für Erwachsene und Kinder



### БАСКЕТБОЛ по пятницам

Jeden Freitag  
von 14 bis 16 Uhr  
in der Turnhalle (Oben)  
Anmeldung: 970 05 851

В спортивном зале  
по пятницам с 14 до 16  
Запись по тел.: 970 05 851

### НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале  
по пятницам с 14 до 16  
Запись по тел.: 970 05 851



### TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag  
von 14 bis 16 Uhr  
in der Turnhalle (Unten)  
Anmeldung: 970 05 851

### БОКС И САМООБОРОНА

В спортивном зале по воскресеньям с 15 до 17  
и по средам с 18 до 19:30

Тренер с большим опытом работы  
Запись по тел.: 970 05 851



### BOXEN UND SELBSTVERTEIDIGUNG

Jeden Mittwoch (von 18 bis 19.30 Uhr) und  
Sonntags (von 15 bis 17 Uhr)  
in der Turnhalle

Trainer mit langjähriger Erfahrung  
Anmeldung: 970 05 851



### Иврит для всех · Iwrit für alle

Anmeldung unter 970 05 851, 9-13 Uhr

### Курс игры на фортепиано

по методике преподавания  
и учебникам  
немецких музыкальных школ.

### Klavierunterricht.

Unterrichtssprache  
Russisch o. Deutsch.

☎ 74738985, 0179 81 80 222,

**E. Aschrafov, Zi. 213**





**Projekt Impuls / Integrationsdezernat**  
 T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik  
**Änderungen vorbehalten**  
**Возможны изменения!**

**So 22. November | 17.00**  
**Konzert »Kein Schabbat ohne gute Tat«**

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin / Karten (10,-/7,-): T. 0163 74 34 744

**Zum 75. Geburtstag des Komponisten Sergej Kolmanovskj**  
**Концерт к 75-летию Сергея КОЛМАНОВСКОГО**

*Lieder auf Russisch und Deutsch, Musicalausschnitte, Videoclips*



Kristina Gordadze  
Sopran

Sergej Kolmanovskj  
Komponist

Maria Narodovitch  
Mezzosopran



Andrej Maliouk  
Bariton

Igor Storozhenko  
Bass

Alexander Vovchik  
Bariton

*Sergej Kolmanovskj absolvierte das Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium im Fach Komposition, wo er u.a. bei Dimitri Kabalewskj studierte. Seine Werke wurden u.a. vom Göttinger Symphonie Orchester, dem Symphonieorchester der Rheinischen Philharmonie und dem Kopenhagener Zapolski Quartet aufgeführt und bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Seit seiner Einwanderung nach Deutschland 1990 widmet er sich verstärkt jüdischen Musiktraditionen. Unter anderem schrieb er den Trauergesang »Reichskristallnacht« im Auftrag des Landesverbandes der jüdischen Gemeinden in Niedersachsen.*



*Zum Gedenken an die Opfer der Novemberprogrome*  
*В память о событиях 9 ноября*

**Камни преткновения в Берлине**

**Stolpersteine in Berlin zu entdecken...**

Mit Elena Keglina

**Цикл встреч «Имена и судьбы»**

**Sa 14. November | 15 Uhr**

**Treff:** Bayerischer Platz  
 Kostenlos | T. 0176 48 36 52 34

Für Kinder (7–14 J.) & Erwachsene  
 Семейная экскурсия для ребят (7-14) и взрослых

**So 29. November | 17.00**

Fasanenstr. 79-80, 10623 Berlin | Karten (10,-/7,-): T. 0163 74 34 744

**Premiere in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin:**

**Film »PERSISCHSTUNDEN«**

D/RU 2019 · Deutsch, mit Simultanübersetzung ins Russische

Regisseur: Vadim Perelman. Drehbuch: Ilya Tsofin

In den Hauptrollen: Lars Eidinger und Nahuel Pérez Biscayart

**Filmvorstellung mit Ilya Tsofin, Vessela Martschewski u.a.**





## PestalozziDigital

Vorträge: 2020/2021 (5781)

### 24 jüdische Philosophen – von Philon bis Borowitz

Liebe Beter und Beterinnen der Synagoge Pestalozzistraße, wir möchten Sie auf unsere Schiurimreihe hinweisen. Jeweils Mittwohabend außerhalb der Feiertage und Ferien (ggf. andere Wochentage sind angezeigt) stellen Ihnen namhaften Experten einen jüdischer Philosophen vor. Nach den jeweiligen Zoomvorträgen gibt es die Gelegenheit, die Referenten zu weiteren Details zu befragen. Begonnen haben wir im Oktober mit einer Einführung »Was ist jüdische Philosophie?« (Dr. Reimund Leicht/Jerusalem) und »Phelon« (Dr. Ze'ev Strauss/Hamburg). Hier ein Überblick über die kommenden Vorträge:

**18.11.2020 Saadia – Ibn Paquda – Judah Halevi**

Prof. Lukas Mühlethaler (Berlin)

**24.3. 2021 Margarete Susmann**

Prof. Elisa Klapheck (Frankfurt, Main)

**21.11.2020 Ibn Gabirol (Samstag)**

Prof. Ottfried Fraisse (Halle)

**21.4. 2021 Leo Baeck**

Prof. Walter Homolka (Potsdam)

**9.12.2020 RaMBaM**

Prof. Frederek Musal (Heidelberg)

**5.5. 2021 Martin Buber- Franz Rosenzweig**

Prof. Micha Brumlik (Berlin)

**16.12. 2020 Hillel ben Samuel von Verona**

Prof. Yossef Schwartz (Tel Aviv, München)

**19.5. 2021 Mordechai Kaplan**

Prof. Christian Wiese (Frankfurt, Main)

**22.12. 2020 Simone Simhah Luzzatto**

Prof. Giuseppe Veltri (Hamburg)

**2.6. 2021 Isaac Breuer Vortrag auf Englisch**

Itamar Ben-Ami (Jerusalem)

**6.1. 2021 Baruch Spinoza**

Prof. José Maria Sanchez de Leon (Hamburg/Bogota)

**16.6. 2021 Walter Benjamin**

Prof. Micha Brumlik (Berlin)

**21.1. 2021 Moses Mendelssohn Donnerstag**

Prof. Daniel Krochmalnik (Potsdam)

**23.6. 2021 Gershom Scholem**

Ass.-Prof. Noam Zadoff (Innsbruck)

**10.2. 2021 Nachman Krochmal**

Prof. Andreas Lehnhardt (Mainz)

**4.8.2021 Leo Strauss**

Prof. Thomas Meier (München)

**24.2. 2021 Samson Rafael Hirsch**

Prof. Matthias Morgenstern (Tübingen)

**18.8.2021 Joseph Soloveitchik**

Dr. Christian M. Rutishauser (Zürich)

**10.3. 2021 Hermann Cohen**

Prof. Micha Brumlik (Berlin)

**25.8.2021 Eugene Borowitz**

Prof. Yehoyada Amir (Jerusalem, Potsdam)

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Zuhörerschaft. Die Schiur wird über unseren Newsletter als auch über Facebook angekündigt, sodass Sie sich zu der Zoomkonferenz anmelden können. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen, diese Philosophen kennenzulernen und zu diskutieren.

*Dr. Jessica Schmidt-Weil / Rabbiner Jonah Sievers*



Anbieter:

**Mercedes-Benz AG, Niederlassung Berlin | 11 x in und um Berlin**

Salzufer 1, 10587 Berlin, Telefon +49 30 3901 2000, [www.mercedes-benz-berlin.de](http://www.mercedes-benz-berlin.de)

Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165, Prinzessinnenstraße 21-24,  
Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72, Körnerstraße 50-51, Blankenburger Straße 85-105

# Eleganz – bis ins kleinste Detail durchdacht.

Die neue S-Klasse Limousine – übertrifft alle Erwartungen. Erleben Sie die perfekte Kombination aus klarem Design und modernstem Luxus, verlassen Sie sich auf innovative Sicherheits-Features mit jeder Menge Hightech und lassen Sie sich von beispiellosen Komfortsystemen verwöhnen.  
**Jetzt bestellen in Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Berlin.**

Mercedes-Benz  
Niederlassung Berlin





### Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

Лариса Шайн ☎ 880 28 166, Консультации по социальным вопросам

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

### Сprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

**jeden Mittwoch 9–13 Uhr**  
im Gemeindehaus  
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Fasanenstr. 79-80, в комнате номер 3  
**по средам с 9 до 13**

работник социального отдела проводит **консультации по общим вопросам.**



### Hannelore Altmann, Dezerntin für Integration

Сprechstunde nach Vereinbarung  
Anmeldung ☎ 880 28 232/4  
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4



### Hausverwaltung

Di 14–17 Uhr | Fr 9–11 Uhr  
Telefon 88028-199  
Oranienburger Str. 28–31  
10117 Berlin



### Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Сprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvин Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

Larissa Shein ☎ 880 28 166, Soziale Beratung

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

### Unterstützung für hilfsbedürftige Kinder

Über die Jüdische Gemeinde zu Berlin können auch in diesem Jahr wieder hilfsbedürftige Kinder, Mitglieder der Gemeinde zu Berlin, insbesondere Kranke und Waisen, aus Mitteln der **»Fritz-Story-Gedächtnis-Stiftung«** finanzielle Hilfe beantragen. Für nähere Informationen steht Ihnen die Sozialabteilung, Janna Rozova, zur Verfügung: (030) 880 28 136, janna.rozova@jg-berlin.org  
Anmeldefrist ist der 27.11.2020.

### Помощь нуждающимся детям

В этом году Еврейская Община Берлина вновь помогает нуждающимся детям, членам еврейской Общины Берлина, в первую очередь, больным и сиротам, ходатайствовать о материальной поддержке из Фонда **»Fritz-Story-Gedächtnis-Stiftung«**. За более подробной информацией просим обращаться в социальный отдел к Жанне Розовой по тел.: (030) 880 28 136 или по электронной почте: janna.rozova@jg-berlin.org  
Приём документов до 27.11.2020

## SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH  
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 30 10 14 06 | Fax 30 10 14 45  
24-h-Erreichbarkeit  
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |  
Seniorenbetreuung | Beratung |  
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,  
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

### Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,  
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Fasanenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

### Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern  
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut  
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

### Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников гетто и фашистских концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазаненштрассе 79/80: каждый **последний четверг месяца в 15:00 ч.** | ☎ 215 14 97

### CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat 15.30–18.00  
Fasanenstr. 79-80 · Kontakt 2752511



### Servicestelle

im Gemeindehaus

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Malenkov  
Mo–Do 8–16 Uhr | Fr 8–14.30 Uhr  
Jüdische Gemeinde zu Berlin  
Fasanenstraße 79-80  
10623 Berlin | Tel 030 88028-0



**SOZIALWERK**  
Ambulanter Pflegedienst

יחידה 1000  
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

Zur Erweiterung unseres Pflegeteams suchen wir engagierte

**\_Gesundheits- und Krankenpfleger (m/w)**  
**\_Altenpfleger (m/w) | Pflegehelfer (m/w)**  
**\_Servicekräfte (w)**

Sie:

- sind examinierte/r Gesundheits- und Krankenpfleger/in oder Altenpfleger/in
- Pflegehelfer/in mit 200 Stunden Basiskurs
- haben Erfahrung in der ambulanten Pflege (wünschenswert, aber nicht Voraussetzung)
- suchen nach beruflichen Veränderung und Herausforderung
- schätzen selbstständige, verantwortungsbewusste Arbeit in einem qualifizierten Team,
- möchten sich motiviert mit Ihrer Erfahrung und Persönlichkeit in unser Pflegeteam einbringen.

Sie wünschen sich:

- einen mitarbeiter- und patientenorientierten Arbeitsplatz
- die Möglichkeit zur eigenen Fortbildung
- ein freundliches, aufgeschlossenes und multikulturelles Team
- Raum für Engagement und Kreativität?
- Vergütung mit Schicht- und Feiertagszuschlägen
- die Möglichkeit, in Voll- oder Teilzeit oder auf 450-Euro-Basis zu arbeiten...

Dann sollten Sie uns kennen lernen! Richten Sie Ihre vollständige schriftliche Bewerbung bitte nur per E-Mail an:

[kontakt@sozialwerk-jgb.de](mailto:kontakt@sozialwerk-jgb.de)

## Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin sucht



יחידה 1000  
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

**Erzieher/in** (m/w/d) für die Kindertagesstätten der Jüdischen Gemeinde zu Berlin

**Ihre Aufgabe:** Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

**Ihr Profil:** Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

**Wir bieten:** attraktive Vergütung in einem motivierten Team.  
Für Rückfragen: T 030 891 67 48, Frau Perez, T 030 3011944, Frau Radzyminski

**Examinierte/n Gesundheits- u. Krankenpfleger/in + Examinierte Altenpfleger/in** (m/w/d, 38,5 St/Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

**Ihre Aufgaben:** Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

**Ihr Profil:** Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst | Für Rückfragen: T 030 326 9595015

**Ihre Bewerbungsunterlagen** senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Str. 28, 10117 Berlin, [personal@jg-berlin.org](mailto:personal@jg-berlin.org) | [www.jg-berlin.org](http://www.jg-berlin.org)

## Gab es einen antisemitischen Vorfall?

Hier anrufen und Beratung anfragen:



**030 610 80 458**

**0176 458 755 32**

Antisemitische Vorfälle ereignen sich immer häufiger. Haben Sie oder Ihre Angehörigen einen Vorfall erlebt? Bei OFEK können Sie Beratung anfragen und Unterstützung bekommen. Wir beraten Einzelpersonen, ihre Familien und Angehörigen sowie Zeug\*innen antisemitischer Vorfälle. Die Beratung von Jugendlichen und Familien nach Vorfällen in der Schule bietet einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Alle Beratungsangebote sind kostenfrei, vertraulich und mehrsprachig (Deutsch, Hebräisch, Russisch und Englisch).

**Bundesweite telefonische Hotline:**

Montag 16 – 18 Uhr  
Dienstag 10 – 12 Uhr  
Mittwoch 12 – 14 Uhr  
Donnerstag 10 – 12 Uhr  
Freitag 12 – 14 Uhr



[kontakt@ofek-beratung.de](mailto:kontakt@ofek-beratung.de)

[www.ofek-beratung.de](http://www.ofek-beratung.de)



יחידה 1000  
JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

**SOZIALWERK**  
Ambulanter Pflegedienst

## Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.

Bewerben Sie sich jetzt:

[kontakt@sozialwerk-jgb.de](mailto:kontakt@sozialwerk-jgb.de) oder  
[personal@jg-berlin.org](mailto:personal@jg-berlin.org)

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!



## BETREUTES WOHNEN

### IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar.

Wir freuen uns auf Sie!

**Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13,**  
Dernburgstraße 36, 14057 Berlin

## ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ

### В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения:

- кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом.

Мы рады приветствовать Вас!

**Звоните нам по телефону (030) 326 959 13.**

Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.

## БЛАГОДАРНОСТЬ

Шесть «домашних» месяцев. Никто не представлял, что полугодовой отдых – это достаточно тяжело, но... события, которые привели к пере-рыву в работе клубов, неожиданны и достаточно серьёзные. Правление общины было вынуждено отменить все запланированные мероприятия. Однако, мы не чувствовали себя одинокими и забытыми.

Коллектив Семейного центра «ZION» во главе с Ольгой Лавут, совместно с Интеграционным отделом общины в лице Ины Файдель, проводили весь этот период большую и трудную работу: сколько сил требовала персональная доставка подарков к Песаху; поздравления ветеранов накануне 9 мая с Днём Победы; изготовление информационно-тематических видеоклипов; да и сегодня подготовка различных помещений для проведения клубных встреч. Правление общины и наш «ZION» принимают все меры предосторожности, стараясь вернуть нас к прежней жизни, в которой мы очень нуждаемся. Большое им за это СПАСИБО.

*Актив клуба «Москва»*



**COPERNICUS BERLIN** sucht für seine begabte Stipendiat\*innen aus Osteuropa und Zentralasien Gasteltern/Gastfamilien.

Die osteuropäischen und zentralasiatischen Länder bieten kein ERASMUS-Programm an, mit dem Studierende für ein Semester im Ausland lernen können. COPERNICUS BERLIN möchte begabten Studierenden jedoch die Möglichkeit zu dieser wertvollen Erfahrung geben und sucht daher nach Gasteltern, die bereit sind, einen Stipendiaten/eine Stipendiatin für ein Semester bei sich aufzunehmen.

#### Was muss man als Gastfamilie tun?

- ein Zimmer (Bett, Schrank, Internet) für den/die Stipendiaten/in zur Verfügung stellen
- Frühstück und evtl. Abendessen
- aufgeschlossen sein für andere Kulturen und junge Menschen
- Jeder kann Gastfamilie bei COPERNICUS BERLIN sein, unabhängig davon, ob man alleinstehend, junge Familie oder älteres Ehepaar ist

#### Wer kommt in mein Haus als Gaststudent/in?

- junge begabte Studierende aus Osteuropa oder Zentralasien, die an der Humboldt Universität und an der Freien Universität Berlin studieren
  - Sie sprechen sehr gut Deutsch
  - Sie werden von den Vereinsmitgliedern betreut
- Herzlichen Dank für die Unterstützung im Voraus!  
Kontakt: Satik Aghekyan, Copernicus Berlin e.V., Sophienstr. 28/ 29, 10178 Berlin | T 015773778115 | s.aghekyan@copernicusberlin.de

## GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



**Unsere Glückwünsche  
gelten ehrwürdigen  
Geburtskindern mit  
runden, hohen Geburtstagen.**

*Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:*

- 1.11. Colette Häußler, Jona Landeck, Beta Litovici, Horst Müller, Eveline Osers, Lev Vichnevetski
- 2.11. Genya Bokhman, Samuel Don, Vladimir Gouriev, Vladimir Kopp, Claudia Löw, Sofiya Satanovska
- 3.11. Inna Zelin
- 4.11. Walerij Gendler, Ella Goldman, Julia Kogan, Tetyana Shkolnikova, Margaryta Teplytska
- 5.11. Ilija Chmoulevitch, Anni Margot Friedländer, Isay Gershumov, Anna Niemcewicz, Alexandre Portnov
- 6.11. Roland Elieser Baron, Samuil Ginzburg, Felix Gueskine, Berta Ingerman, Khania Istakharova
- 7.11. Rina Cerna, Vera Chenderova, Ida Fischer, Olga Fishman, Grigore Galis, Marlen Glinkin, Adel Izatchik, Lilly Kcholova, Lidia Konstantinowska, Gennadi Lubarski, Klara Makhlis, Alexander Rosenkrantz, Samuil Stukalin
- 8.11. Avner Edelstein, Volodymyr Zavadskiy
- 9.11. Liliya Belyaykina, Valentina Obrosova, Borys Radutskiy,
- 11.11. Ella Melnik, Margarita Smoljanski
- 12.11. Julie Braun, Musya Kerzhner, Sofia Krajzer, Viktor Okmian
- 13.11. Lilija Abelev, Efim Barats, Nechoma Gontarev, Ruth Kassa, Naoum Lipovetski, Dora Nikhotina
- 14.11. Fanny Brie-Rosenthal, Rimma Fischmann
- 15.11. Raissa Lazikina, Jelena Tumskaia
- 16.11. Gisela Bleschke, Zinaida Don, Zhanna Dzhian, Berta Kats, Valeria Milerman, Ilona Rodina, Margarita Ziskind
- 17.11. Fenja Chafirov, Sofia Gililov, Waltraud Kupersztok, Sofia Parkhomovskaia, Jewgenia Salamatina, Mihails Sapiro
- 18.11. Jurij Akkerman, Valentina Galkina, Boris Khaletski, Rayisa Tomashpolska
- 19.11. Yeva Chernyavska, Ruthi Hamburger, Josef Latte, Alexander Sosnowski
- 20.11. Monica Grin, Sinaida Repljanskaja, Anna Schnizer
- 21.11. Eugenija Ilina, Esfir Shvartsman, Moshe Zung
- 23.11. Tamila Evdayeva, Ruwim Lokschin, Mariya Lysyanska, Jona Markovich, Juschwa Mischijew, Miriam Reusch-Helfrich, Sophie Templer
- 24.11. Yuriy Lemkov, Maria Stolper, Larissa Tkatch
- 25.11. Manfred Friedländer, Liudmila Ostrovskaja, Velvel Spritzman

- 26.11. Joachim Koerpel
- 27.11. Anna Ostroverkhova, Liudmila Prytykina, Betia Rosenberg, Raisa Rozentuler, Matilda Shneyder
- 28.11. Semen Bakal, Ilse Baruch-Bäßler, Volodymyr Boretskyy, Sara Fridman, Sevi Yukhaev
- 29.11. Oskar Cheinine, Dr. Mark Hermer, Maisa Kitschin
- 30.11. Shulamit Jerochim, Dr. Gabriele Katwan, Khinya Treybach, Uhim Tsypershteyn, Jevgenia Usoskina

**Masal tow für die Simches!**

**Bar/Bat Mizwa  
wurde/wird**

Noam Kontarsky, 17.10.2020  
Nathalie Zint, 13.11.2020



**Zinaida Abramovna  
Repljanskaya  
zum 100. Geburtstag**

»Zelda« wurde am 20. November 1920 im russischen Tschkalov (heute Orenburg) in einer Bäckersfamilie geboren. Die Wurzeln ihrer Eltern lagen im Stetl Replja an der Grenze zwischen Polen und Litauen. Anschließend musste die Familie nach

Taschkent ziehen, wo Zinaida das medizinische Institut erfolgreich abschloss und Allgemeinmedizinerin wurde. Anschließend zogen sie nach Riga und 1973 wanderte die Familie nach Israel aus. 1976 zog sie zu ihrem Sohn nach Berlin.

*Wir wünschen Zinaida Abramovna Gesundheit und Wohlbefinden der Familie! Und nach unserer wunderbaren Tradition »bis 120!« Masal tow!*

**Зинаида Абрамовна Реплянская. К юбилею 100 лет**

»Зельда« родилась 20.11.1920 года в г. Чкалов (ныне Оренбург, Россия) в семье потомственного пекаря.

Корни ее родителей исходят из местечка Репля, что на границе Польша, Литва. В последующем семья вынуждена была переехать в город Ташкент, где Зинаида, успешно закончила медицинский институт и стала врачом терапевтом. Впоследствии были перезд в город Рига и в 1973 году семья репатрировалась в Израиль.

С 1976 переехала к сыну в Берлин.

*Мы желаем Зинаиде Абрамовне здоровья и семейного благополучия! И по нашей замечательной традиции, «до 120!». Мазаль Тов!*

## G'TTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• **Fraenkelufer 10**

*konservativer Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Herbartstraße 26**

*(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus*

Fr 19.30 Uhr + 6.11. 18 Uhr Familiengottesdienst Sa 10 Uhr

• **Joachimsthaler Straße 13**

*orthodox-aschkenasischer Ritus*

Fr 6.11. 16.15, 13.11. 16.05, 20.11. 15.55, 27.11. 15.45 Uhr

Sa 9.15 Uhr | Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• **Oranienburger Straße 29**

*konservativ-egalitärer Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 10 Uhr

• **Passauer Straße 4**

*orthodox-sefardischer Ritus*

Fr 6.11. 16.20, 13.11. 16.10, 20.11. 16.00, 27.11. 15.50 Uhr

Sa 9.30 Uhr

• **Pestalozzistraße 14**

*liberaler Ritus, mit Chor und Orgel*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• **Rykestraße 53**

*konservativ-liberaler Ritus*

Fr 18 Uhr | Sa 9.30

**Nichtinstitutionelle Synagogen:**

• **Bet Haskala**

*progressiv-egalitärer Ritus*

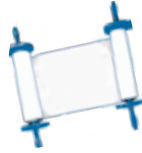
Synagoge Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Berlin  
am Bahnhof Gesundbrunnen | Termine: [www.usb.berlin](http://www.usb.berlin)

• **Brunnenstraße 33 (Beis Zion)**

*orthodoxer Ritus*

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, Info ☎ 0172 9295466



• **Hundekehlestraße 26a (Lev Tov)**

Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• **Münstersche Straße 6 (Chabad)**

*orthodoxer Ritus*

Fr 6.11. 16.15, 13.11. 16.15, 20.11. 16.00, 27.11. 15.45 Uhr

Sa 10 Uhr

Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• **Karl-Liebknecht-Straße 34 (Chabad)**

Fr 18.30 Uhr | Sa 10.30 Uhr

• **Ohel Hachidusch**

*egalitärer Ritus*

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. | Termine: [www.ohel-hachidusch.org](http://www.ohel-hachidusch.org)

• **Rykestraße 53, VH**

*(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus* | Sa 9.15 Uhr

Alle Angaben ohne Gewähr.  
Erkundigen Sie sich bitte in Ihrer Synagoge  
nach den jeweils aktuellen Corona-Regelungen.

**Schabbatzeiten/Paraschot**

**Fr 6.11.** 16.08 Uhr || **Sa 7.11.** 17.14 Uhr 🕯 Wajera

**Fr 13.11.** 15.57 Uhr || **Sa 14.11.** 17.03 Uhr 🕯 Chaje Sarah

**Fr 20.11.** 15.47 Uhr || **Sa 21.11.** 16.54 Uhr 🕯 Toldot

**Fr 27.11.** 15.40 Uhr || **Sa 28.11.** 16.47 Uhr 🕯 Wajeze



**Notdienst für Sterbefälle** (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

**В случае смерти близких (не в больнице)** вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREHME« по тел.: 469 09 40



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN



### VON ANTISEMITISMUS BETROFFEN? ВЫ ПОСТРАДАЛИ ОТ АНТИСЕМИТИЗМА?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht allein bleiben. Setzen sie sich gegen Antisemitismus zur Wehr – melden Sie antisemitische Vorfälle! Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями. Сопровитляйтесь антисемитизму – сообщайте об антисемитских инцидентах!

Ansprechpartner für Betroffene und Zeug\_innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierung, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle: Контакт для пострадавших и свидетелей антисемитских инцидентов (насилие, дискриминация, угрожения, обиды и т.д.):

Sigmunt Königsberg  
Antisemitismusbeauftragter  
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin  
[dialog@jg-berlin.org](mailto:dialog@jg-berlin.org) | T 03088028210

Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus  
Berlin (RIAS)  
[www.report-antisemitism.de](http://www.report-antisemitism.de)  
[info@report-antisemitism.de](mailto:info@report-antisemitism.de) | T 0152 133 621 98

**Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von**  
Мы скорбим по поводу кончины

Ludmila Lupu 21.09.1942 – 17.09.2020  
 Maria Burakova 08.09.1926 – 18.09.2020  
 Borys Horbatiuk 24.07.1931 – 19.09.2020  
 Ignatz Nunberger 01.04.1923 – 22.09.2020  
 Ninel Mikulinska 13.05.1935 – 23.09.2020  
 Maria Dosik 09.09.1941 – 27.09.2020  
 Leonid Kremjanskij 11.01.1936 – 28.09.2020  
 Braina Levina 25.08.1927 – 30.09.2020  
 Emma Razdolskaya 26.09.1928 – 01.10.2020  
 Vladimir Matskin 10.08.1924 – 03.10.2020  
 Viorica Rosenberg 21.12.1928 – 04.10.2020  
 Anatolij Grabovskyy 14.09.1947 – 07.10.2020  
 Gertruda Lapsker 20.11.1924 – 08.10.2020  
 Era Kouznetsova 03.09.1927 – 09.10.2020  
 Volodymyr Gurzhuyev 07.08.1933 – 12.10.2020  
 Elia Syrota 30.07.1928 – 12.10.2020  
 Semen Shuravel 29.07.1938 – 13.10.2020  
 Frida Firenstein 25.05.1926 – 16.10.2020

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.  
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

## ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie ihre Verbundenheit mit Israel  
und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen Sie, die Zukunft des Landes zu sichern. Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL (Jüdischer Nationalfonds e.V. Keren Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Testamenten.



### Dieser Spielplatz ist mit Ihrer Hilfe entstanden

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen  
Beratungstermin in unserem Büro oder  
bei Ihnen. Als Delegierter des JNF-KKL  
berate ich Sie vertraulich in  
Erbschaftsangelegenheiten  
zugunsten Israel



JÜDISCHER NATIONALFONDS  
KEREN KAYEMETH LEISRAEL  
Palmengartenstr. 6, 60325 Frankfurt  
Tel.: (069) 97 14 02-11  
E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

Moshe Oppenheimer

**Гертруда Исааковна Лапскер**  
(урожд. Крикун)  
20.11.1924 – 08.10.2020

Светлая память любимой  
Маме, теще, Бусе, прабабушке.  
Мы очень тоскуем.  
Оплот нашей семьи, спасибо,  
что ты так долго была с нами.

*Твоя дочка Лина, зять Толя,  
внучка Ликуся, наша семья Лапскер-Птушко*

**Gertruda Lapsker**  
(geb. Krikun) sel. A.  
20.11.1924 – 08.10.2020

In liebevollem Gedenken an unsere Mama,  
Schwiegermutter, Oma, Uroma.  
In tiefer Trauer  
sind wir unendlich dankbar  
für die lange gemeinsame Zeit.

*Deine Tochter Lina, Schwiegersohn Tolja, Enkelin Lisa,  
unsere Familie Lapsker-Ptuschko*

С прискорбием сообщаем, что на 95 году жизни скончалась  
**Мария Буракова** - почётный член клуба «Ленинград»,  
стоявшая у истоков его создания.

Мария пережила все тяготы и ужасы блокады Ленинграда,  
о чём она часто рассказывала в клубе и в многочисленных  
интервью. Будучи высоко профессиональным педагогом,  
она отдавала много сил просвещению и  
воспитанию молодого поколения.

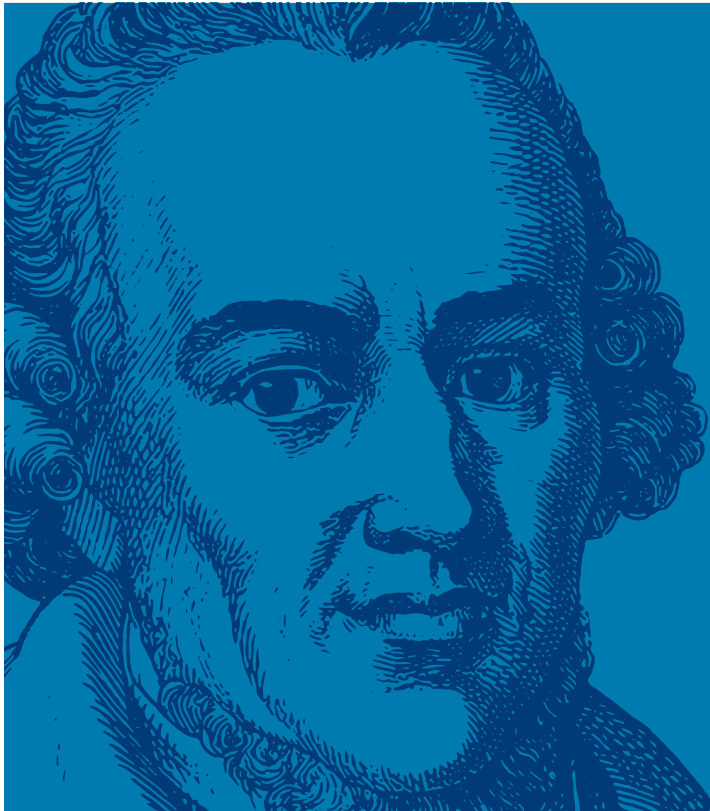
Мусеньку отличали доброта, интеллигентность,  
внимательное отношение к людям, и такой она останется  
в нашей памяти. Выражаем искреннее соболезнование  
её родным и близким.

*Семейный центр Сион и Клуб Ленинград*

На 94 году ушла из жизни **Эра Кузнецова** – наш добрый друг,  
замечательный человек, член клуба «Ленинград» с момента  
его основания. Эра прожила долгую и яркую творческую  
жизнь. Она, известный советский искусствовед, успешно  
руководила лекторским отделом Русского музея в Санкт-  
Петербурге. В Берлине, будучи не только высококлассным  
специалистом, но обладая также высоким ораторским  
искусством, Эра щедро дарила нам свои знания  
о русской и мировой живописи.

Её человеческое тепло, гостеприимство, доброжелатель-  
ность снижали Эрочке нашу большую любовь и уважение.  
Светлая память о ней останется в наших сердцах.

Выражаем искреннее соболезнование замечательной семье  
Эры, главой которой она была в течение многих лет.  
*Семейный центр Сион и Клуб Ленинград*



„Nach Wahrheit forschen,  
Schönheit lieben,  
Gutes wollen,  
das Beste tun –  
das ist die Bestimmung  
des Menschen“

Moses Mendelssohn (1729 – 1786)

Diesem Sinnspruch fühlt sich die Moses Mendelssohn Stiftung, eine von Nachfahren der Mendelssohn Bartholdys gegründete Familienstiftung, verpflichtet und fördert im Sinne des Gemeinwohls Kreativität und Engagement in Wissenschaft und Kultur.

Die Stiftung betreibt u.a. Apartmenthäuser für Studierende in ganz Deutschland und Österreich. Jedes der Häuser trägt den Namen einer jüdischen Persönlichkeit und erinnert damit an das deutsch-jüdische bzw. österreichisch-jüdische kulturelle Erbe.

Aktuell existieren 18 Häuser mit insgesamt 2.997 Apartments für studentisches Wohnen. 15 weitere SMARTments student sind in Planung und werden im Auftrag der Stiftung von der GBI AG und Nord Project Immobilien gebaut.



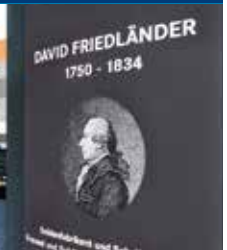
Die Berliner Häuser sind benannt nach:  
David Friedländer  
Lotte Laserstein  
Else Ury



18 Häuser in Bestand



15 Häuser in Planung



**MM** MOSES  
MENDELSSOHN  
STIFTUNG

Moses Mendelssohn Stiftung  
Fasanenstraße 3 · 10623 Berlin  
willkommen@moses-mendelssohn-stiftung.de  
www.moses-mendelssohn-stiftung.de

**SMART**  
ments  
student

SMARTments student  
info@smartments-student.de  
www.smartments-student.de